

DAS HIMMLISCHE ZEICHEN

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

DAS HIMMLISCHE ZEICHEN

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as}

Das Original erschien unter dem Titel:

نشانِ آسمانی

(*Niṣhān-e āsmānī*)

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1896 (Qadian/Indien)

Erste deutsche Übersetzung/Auflage 2018

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Aus dem Urdu übersetzt von Safeer-ur-Rahman Nasir,

Mohammad Bilal Bhatti, Navid Ghuman



Genfer Straße 11

D – 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-70-8

PRINTED IN GERMANY

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	6
TITELSEITE DER ORIGINALAUSGABE	10
ÜBERSETZUNG DES FAKSIMILES	11
DAS HIMMLISCHE ZEICHEN	13
Bekanntmachung	15
Die Prophezeiung unseres Führers und Meisters Hadhrat Muhammad ^{SAW}	67
Die wohlwollende Mitteilung eines wahren Zeugnisses von Karim Bakhsch aus Jamalpur, den Muslimen zur Kenntnisnahme	73
Herrn Batalvis Kritik an unsere Abhandlung „Die himmlische Entscheidung“. Eine Entgegnung und unwiderlegbare Beweisführung durch das Vortragen himmlischer Zeichen.	90
Eine spirituelle Botschaft	106
Die Wahrheit über das Verdikt zum Unglauben von Sheikh Batalvi	114
Eine wichtige Bitte	124
Eine wichtige Bekanntmachung	128
Auszüge aus den Antworten auf die Briefe, die wir an unsere aufrichtigen Freunde bezüglich Hilfeleistungen für die Publikation der Schrift „Das himmlische Zeichen“ gesendet hatten	130
Spirituelle Heilung	136
STICHWORTVERZEICHNIS	140
ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS	148
ZUM AUTOR	154

VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, Verfasser dieses Buches, erhob 1890 in einem kleinen Städtchen in Indien den Anspruch, die zweite, nunmehr spirituelle, Wiederkunft von Hadhrat Jesus^{AS} und der Verheißene Messias des Islam zu sein. Somit verkörpere er jene religiöse Heilsfigur, die von allen großen Religionen für die Endzeit vorhergesagt wurde. Seine Aufgabe bestünde darin, der in Gottesferne und moralischer wie spiritueller Dunkelheit versunkenen Menschheit den Weg zur Erlösung zu weisen, der allein in der Akzeptanz, Versöhnung und Erkenntnis ihres Schöpfers, also Gottes, liegen kann. 1889 gründete er auf Geheiß Gottes die islamische Reformbewegung Ahmadiyya Muslim Jamaat, der sich bis zu seinem Tod 1908 etwa 400.000 Gläubige anschlossen.

Diesen imposanten Erfolg konnte der Verheißene Messias^{AS} nur mit göttlicher Unterstützung erzielen. Als von Gott für die Rechtleitung der Menschheit entsandter Prophet wies er sodann auch zeitlebens die Öffentlichkeit darauf hin, auf welch mannigfalti-

¹ Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur'an 1:1)

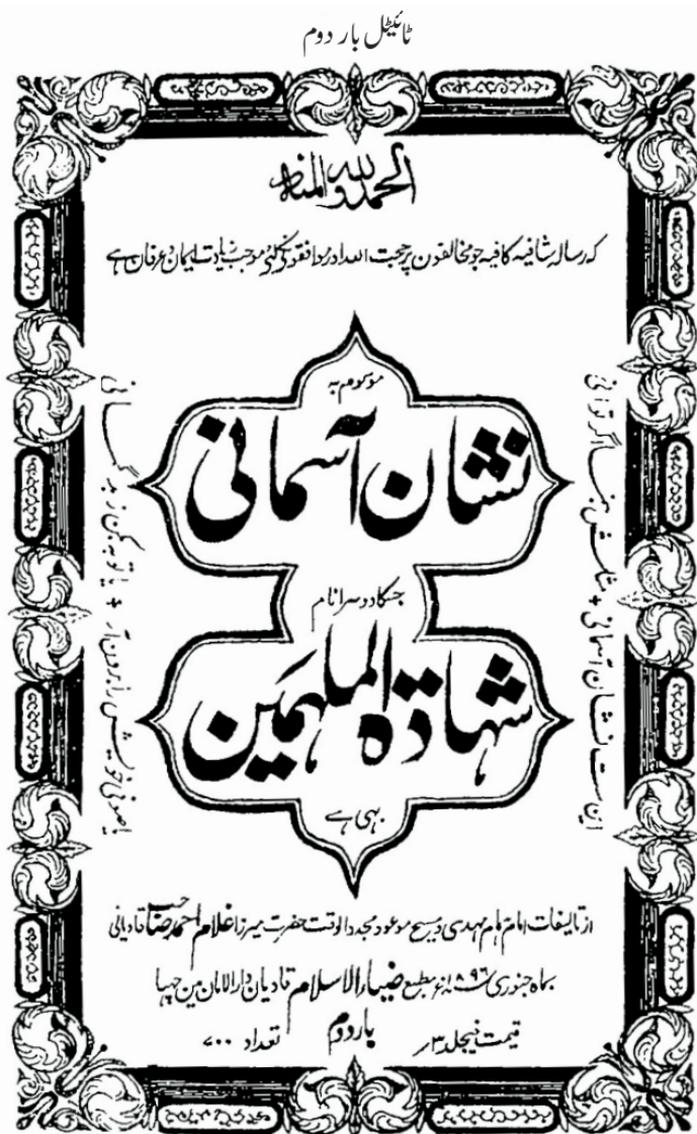
VORWORT

ge Weise Gott sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart zur Stützung seiner Wahrhaftigkeit Zeichen manifestiert.

In diesem Buch werden einige dieser himmlischen Bekundungen zusammengetragen. Im Zentrum stehen dabei Aussagen und Prophezeiungen von Heiligen, die eindeutig in der Person von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} in Erfüllung gingen und dadurch als himmlische Zeichen die Legitimität des Verheißenen Messias^{AS} untermauern.

Für die Veröffentlichung dieses wichtigen historischen Dokuments ist einigen Personen Dank auszusprechen. Safeer-ur-Rahman Nasir, Mohammad Bilal Bhatti und Navid Ghuman für die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original. Nabeel Ahmad Shad und Hasanat Ahmad für eine Überarbeitung des Manuskripts, Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer
Leiter der Publikationsabteilung Ahmadiyya Muslim
Jamaat KdöR
Frankfurt am Main, 2018



*Aller Preis gebührt Allah, dem Gütigen
dass diese besondere Abhandlung für die feindlich Gesinnten
als ein Zeichen Gottes dient und für die Unterstützer als eine
Stärkung ihres Glaubens.*

*Dies ist ein himmlisches Zeichen, zeig dessen Gleiches, wenn
du es vermagst.*

*Entweder bringst du den sogenannten Sufi zum Vorschein
oder du wendest dich ab vom Argwohn.*

DAS HIMMLISCHE ZEICHEN

hat auch den Namen:

*Zeugenaussagen der Empfänger von
Offenbarungen*

Ein Schriftwerk des Verheißenen Messias und
Imam Mahdi, der Reformers der Zeit
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian

Veröffentlicht im Monat Januar 1896
Diyā`u l-islām-Druckerei, Qadian.

DAS HIMMLISCHE ZEICHEN

BEKANNTMACHUNG

An alle Herrschaften,

jeder, zu dem dieses Buch, „Das himmlische Zeichen“, gesandt wird, soll zur Kenntnis nehmen, dass es mit einer Rechnung versehen verschickt wurde. Sofern es möglich ist, soll umgehend der Betrag, welcher drei Aana plus einer halben Aana für den Versand, also zusammen einen Betrag von 6 Pair beträgt, durch einen Geldtransfer überwiesen werden, damit für das nächste Buch, *Dāfi 'u l-wasāwis*, finanzielle Mittel zusammenkommen. Jene Herrschaften, die weitere Exemplare kaufen möchten, sollen Bescheid geben, damit diese in der erwünschten Anzahl verschickt werden können.

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt!

Der Verfasser, meine Wenigkeit,
Mirza Ghulam Ahmad von Qadian
Bezirk Gurdaspur
Provinz Punjab.
1. Juni 1892

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

قدرتِ کردگارِ مے بینم
حالتِ روزگارِ مے بینم

*Ich sehe die Kraft des Schöpfers,
Und ich sehe die Notlage der Zeit.*

از نجومِ این سخنِ نئے گویم
بلکہ از کردگارِ مے بینم

*Ich sage all dies nicht durch das Lesen in den Sternen,
Nimmer! Ich sage, was Gott, der Allmächtige, mir sagte.*

در خراسان و مصر و شام و عراق
فتنه و کارزارِ مے بینم

*In Chorasán, Ägypten, Syrien und Irak,
sehe ich Aufruhr und Kriege.*

ہمہ را حالِ مے شود دیگر
گر کیے در ہزارِ مے بینم

*Jeder ist in einem elendigen Zustand,
Sogar die Höchsten, sogar die Besten.*

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. (Anm. d. Ü.)

قصہ بس غریب سے شنوم
غصہ در دیار سے بینم

*Ich höre eine merkwürdige Geschichte,
Ich sehe Kummer und Sorge überall.*

غارت و قتل لشکر بسیار
از یمین و یسار سے بینم

*Ausbeutung, Plünderung und Massaker durch
unzählige Armeen,
Sehe ich zur Rechten und zur Linken.*

بس فرومایگان بے حاصل
عالم و خواند کار سے بینم

*Ich sehe Männer minderen Ranges,
Maskiert als Lehrer und Gelehrte.*

مذہب دین ضعیف می یا بم
مبدع افتخار سے بینم

*Religion und Glauben finde ich in Schwäche und
wehrlos vor,
Ach! Ich sehe diesen kümmerlichen Zustand als Quelle
des Stolzes und der Glorie für die Ketzer.*

دوستان عزیز ہر قومے
گشتہ عنخوار و خوار مے بینم

*Ich sehe die mildherzigen Freunde jeder Nation,
schändlich erniedrigt und vereinsamt.*

منصب و عزل و تنگچی عمال
ہر یکے را دوبار مے بینم

*Ich sehe, dass die Ernennung und die Abberufung der
Amtsträger,
gewöhnlich ist und keinen Wert besitzt.*

ترک و تاجیک را بہم دیگر
حصمی و گیر دار مے بینم

*Ich sehe Feindschaft und Streit,
zwischen den Türken und Tadschiken.*

مکر و تزویر و حیلہ در ہر جا
از صغار و کبار مے بینم

*Ich sehe Heuchelei, Schwindel und List überall,
Innerhalb der Unteren und der Oberen.*

بقعہ خیر سخت گشت خراب
جائے جمع شرار مے بینم

*Und die heiligen Stätten, die Residenzen des Friedens,
sind zu Treffpunkten der boshafte Händler verkommen.*

اندکے امن گر بود امروز
در حد کو ہسارے بینم

*Wenn Frieden irgend zu finden ist,
Ich sehe ihn lediglich auf den Gipfeln der Berge.*

گر چہ ہے بینم این ہمہ غم نیست
شادی غمگسارے بینم

*Obwohl ich all diese Trübsal sehe, verzage ich ja doch
nicht,
Ich freue mich, einen liebenswerten Freund zu haben.*

بعد امسال و چند سال دیگر
عالے چوں نگارے بینم

*Nach diesem Jahr und auch nach einigen weiteren
Jahren,
sehe ich das Bild der Welt verändert.*

بادشاہ مشام دانائے
سرور باوقارے بینم

*Ich sehe einen König, der die Essenz der Weisheit
in sich birgt,
einen imposanten und anmutigen Führer.*

حکم امثال صورتے دگرست
نہ چو بیدار وارے بینم

*Übereinstimmungen bedürfen der Deutung,
Denn ich sehe diese Dinge nicht beim Wachsein.*

عین ورے سال چوں گذشت از سال
بو العجب کار و بارے بینم

*Kurz nach der Zeit von 1200 Jahren,
Sehe ich fürchterliche Dinge geschehen*

گر در آئینہ ضمیر جهان
گرد و زنگ و غبارے بینم

*Im Spiegel des Bewusstseins der Welt,
Sehe ich den Staub und den Rost der Sünde.*

ظلمتِ ظالمان دیار
بے حد و بے شمارے بینم

*Die Tyrannei der Tyrannen in allen Ländern,
Ich sehe sie gewaltig und unermesslich.*

جنگ و آشوب و فتنہ و بیداد
در میان و کنار مے بینم

*Ich sehe Unruhe, Kriege, Korruption und
Ungerechtigkeit,
Im Lande und auch an seinen Grenzen.*

بندہ را خواجہ و شہ ہے یاد
خواجہ را بندہ وار مے بینم

*Ich sehe, dass der Sklave zu seinem Dienstherrn wird,
Und den Dienstherrn sehe ich wie einen Sklaven.*

ہر کہ ادبار یاد بود امسال
خاطرش زیر بار مے بینم

*Ich sehe, dass jeder, der durch Unglück getroffen war,
unter großer Last und bloßgestellt.*

سکّء نو ز نند بر رخ زر
در ہمیش کم عیار مے بینم

*Ich sehe eine neue Münze eingeführt,
Dessen Wert minder ist, als es scheint.*

ہر یک از حاکمان ہفت اقلیم
دیگرے را دوچارے بینم

*Ich sehe, dass die Herrscher der sieben Königreiche,
Sind auf Kriegsfuß, ein jeder gegen den anderen.*

ماہ را روسیاءے نگریم
مہر را دل فگارے بینم

*Ich sehe das Antlitz des Mondes verfinstert,
das Herz der Sonne sehe ich verwundet.*

تاجر از دور دست و بے ہمراہ
ماندہ در رگہزارے بینم

*Ich sehe den Händler hilflos und verirrt inmitten
seiner Reise,
Weit entfernt vor seinem Ziel.*

حال ہند و خرابے یا ہم
جور ترک تبارے بینم

*Ich sehe Indien in erbärmlichem Zustand,
Ich sehe die Tyrannei der Türken und die Zerstörung.*

بعض اشجار بوستان جہان
بے بہار و شمارے بینم

*Ich sehe, dass die Bäume in dem Garten der Welt,
sind ausgedörnt und ohne Frucht.*

ہمدلیء و قناعت و کنجے
حالیا اختیار مے بینم

*Ich sehe die Einstimmigkeit, Genügsamkeit und
Abgeschiedenheit,
als die beste Zuflucht in jener Zeit.*

غم محو زانکہ من دریں تشویش
خرّمی وصل یار مے بینم

*Aber seid nicht in Gram, inmitten dieser Ängste,
Ich sehe die Freude durch das Treffen eines Geliebten.*

چوں زمستاں بے چمن بگذشت
نفس خوش بہار مے بینم

*Wenn der unfruchtbare Winter vergangen ist,
sehe ich das Aufgehen der Sonne eines erquickenden
Frühlings*

دور اوچوں شود تمام بکام
پرش یادگار مے بینم

*Wenn seine Zeit zu einem glorreichen Ende kommt,
Sehe ich, dass sein erhabener Sohn seine Nachfolge
antritt.*

بندگانِ جنابِ حضرت او
سر بسر تاجدار مے بینم

*Ich sehe, dass Aristokraten und Adlige,
Werden zu seinen treuen Anhängern.*

بادشاہِ تمام ہفت اقلیم
شاہِ عالی تبار مے بینم

*Ich sehe, dass dieser erhabene Herrscher wird,
der König der sieben Kontinente sein.*

صورت و سیرتس چو پینمبر
علم و حلش شعار مے بینم

*In seinem Aussehen ähnelt er Hadhrat Muhammad^{SAW},
Und ich sehe ihn als ein friedvolles Gemüt und im
Verhalten das eines Gelehrten.*

یدِ بیضا کہ با او تابندہ
باز با ذوالفقار مے بینم

*Ich sehe seine Hand weiß scheinen wie die Hand
Mose^{AS},
und in seiner Hand sehe ich du l-fiqār.²*

گلشن شرع را ہے بویم
گل دین را بارے بینم

*Ich rieche den Wohlgeruch des Gartens des islamischen
Gesetzes,
Ich sehe die Blumen des Glaubens gedeihen und
sprießen.*

تا چهل سال اے برادرِ من
دورِ آل شہسوارے بینم

*Ausbreitet auf 40 Jahre, O meine Brüder,
Sehe ich das Wirken dieses Meisters.*

عاصیاں از امام معصوم
خجل و شرمسارے بینم

*Ich sehe die Sünder beschämt und außer Fassung,
Gegenüber diesem makellosen Imam.*

² Das Schwert von Hadhrat Ali^{RA}. (Anm. d. Ü.)

غازی دوستدار دشمن کش
ہدم و یار غار سے بینم

*Ich sehe, dass er der Krieger Gottes ist, Verfechter der
Freunde und Töter der Feinde,
Und er ist barmherzig und vertrauenswürdig wie der
Freund der Höhle.³*

زینتِ شرع و رونقِ اسلام
محکم و استوار سے بینم

*Ich sehe die Schönheit der Scharia in seiner Zeit
verbreitet,
Und den Islam auf festem Boden gedeihen.*

گنج کسریٰ و نقد اسکندر
ہمہ بر روئے کار سے بینم

*Ich sehe die Schätze Chosraus und den Wohlstand
Alexanders,
alle ausbezahlt auf dem Wege des Glaubens.*

بعد ازان خود امام خواہد بود
بس جہان را مدار سے بینم

³ Gemeint ist der erste Kalif des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, Hadhrat Abu Bakr^{RA}. (Anm. d. Ü.)

*Ich sehe ihn als einen universell angenommenen Führer,
die ganze Welt ihm in Treue folgend.*

ا ح م و دال مے خوانم
نام آل نامدار مے بینم

*Ich sehe den Namen dieses Glorreichen geschrieben,
Und ich lese: alif, hā, mīm und dāl⁴*

دین و دنیا از و شود معمور
خلق زو بختیار مے بینم

*Ich sehe, dass durch sein Erscheinen der Glaube und die
Welt erblühen wird
Und das Menschengeschlecht wird auf einer Welle des
Glücks treiben*

مہدی وقت و عیسیٰؑ دوراں
ہر دو را شہسوار مے بینم

*Ich sehe, dass der Mahdi und der Messias der Zeit
gekommen ist,
und er ist der Meister in beiden Ämtern.*

⁴ Buchstaben des Arabischen, die zusammen „Ahmad“ ergeben.
(Anm. d. Ü.)

اِس جہاں راجہ مصر مے نگر م
عدل او را حصار مے بینم

*Ich sehe die ganze Welt wie eine große Stadt vereint,
und seine Gerechtigkeit ist die Festung für alle.*

ہفت باشد و زیر سلطانم
ہمہ را کامگار مے بینم

*Dieser mein König wird sieben Monarchen haben,
jeder von ihnen wird ein ausgezeichneter Statthalter
sein.*

بر کف دست ساقی وحدت
بادہ خوشگوار مے بینم

*In der Hand dieses Dieners der Einheit Gottes,
sehe ich einen süßen und köstlichen Wein.*

تسخ آہن دلاں زنگ زدہ
کند و بے اعتبار مے بینم

*Ich sehe die verrosteten Schwerter der eisenherzigen
Kämpfer,
stumpf und verkommen.*

گرگ با میش شیر با آہو
در چرا با قرار مے بینم

*Der Wolf und das Schaf, der Löwe und das Reh,
Ich sehe sie friedlich grasen und ohne Furcht.*

ترک عیار سُست مے نگر م
خضم اُو در شمار مے بینم

*Ich sehe, dass der vorsichtige und wachsame Osmane
träge ist,
und sein Feind ist betrunken.⁵*

⁵ Hier besteht Herr Munshi Muhammad Ja'far darauf, dass die Strophe „Der wachsame Osmane...“ eine Prophezeiung über die Ablehnung meiner Wenigkeit enthalten. Doch eine intelligente Person, die Gerechtigkeit und Vernunft in sich trägt, wird verstehen, dass diese Strophe die letzte Thematik dieses Lobliedes ist. Aus der Anordnung geht klar hervor, dass erst der Verheißene Messias erscheint und danach ein Ereignis eintritt, bei dem der wachsame Türke entkräftet und sein Feind betrunken ist. Es ist offenkundig, dass außer meiner Wenigkeit kein anderer in diesem Zeitalter den Anspruch erhoben hat, der Verheißene Messias zu sein. So wäre es [der Akt] eines Ungebildeten meine Wenigkeit nach meinem Anspruch als einen Osmanen zu bezeichnen. Die richtige Bedeutung dieses Verses ist vielmehr, dass nach dem Erscheinen dieses Messias das Osmanische Reich geschwächt sein wird und auch der Gegner dieser Dynastie – also Russland – nicht die Ernte eines Sieges einfahren wird. Letztendlich wird der Taumel des Sieges schwinden und die Niedergeschlagenheit bleiben. Außerdem deutet der Vers „Der Mahdi und Messias der Zeit“ in aller Klarheit darauf hin, dass dieser Mahdi auch der Verheißene Messias der Zeit sein wird, obwohl Herr Sayed Ahmad nie den Anspruch erhob, dass er auch der Verheißene Messias sei. Auch aus den Ahadith geht hervor, dass zum Zeitpunkt des Erscheinens des Mahdis das

نعمت اللہ نشست بر کنجے
از ہمہ برکنار مے بین

*Ich sehe Ne'matullah eingebildet in der Ecke sitzen,
distanziert und in Gleichgültigkeit gegenüber allem.*

Osmanische Reich geschwächt sein wird und in einigen Teilen Arabiens neue Pläne für Imperien ausgehandelt werden und sie bereit sein werden, das Osmanische Reich zu verlassen. Daher sind diese Anzeichen bezogen auf den Verheißenen Mahdi und den Verheißenen Messias, so möge jeder darüber nachsinnen, der es möchte. Das Verständnis von Herrn Muhammad Ja'far ist merkwürdig, ja, dass er nicht einmal auf die folgende Strophe achtete: „...dass sein erhabener Sohn seine Nachfolge antritt“. Wie könnte sich diese Prophezeiung in Herrn Sayed Ahmad erfüllen? Wenn er also heute, den 27. Januar 1896, auferstehen sollte, wird er 112 Jahre alt sein. Wird er denn in diesem Alter heiraten und einen Sohn bekommen? Abgesehen davon steht in vielen Ahadith geschrieben, dass der Verheißene Messias heiraten und einen Sohn zeugen wird. In Bezug auf dies gibt es eine Offenbarung von Herrn Ne'matullah. Denn bezüglich des Verheißenen Messias heißt es in vielen Ahadith, dass:

يَتَزَوَّجُ وَيُوَدِّعُ لَهُ

[„Er heiraten und einen Sohn haben wird.“ (Anm. d. Ü.)].

Doch Herr Sayed hat niemals beansprucht, der Verheißene Messias zu sein. Wie könnte er dann beanspruchen, diese Prophezeiung zu erfüllen? Weiterhin sollte bedacht werden, dass das Wort „wachsam“ in der Strophe „der wachsame Osmane“ nicht als Kritik gebraucht wurde, vielmehr wird dieses Wort sogar in den Lobhymnen der Perser verwendet.

Der Dichter Hafiz schreibt:

خیال زلف تو بختن نہ کار خلمان ست
کہ زیر سلسلہ رفتن طریق عیاری ست

*„Der Unerfahrene kann nicht davon träumen, die Haare des
Geliebten zu streicheln,
Nur der Wachsame kann unter der Kette schlendern.“*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁶
الْحَمْدُ لِلَّهِ وَسَلَامٌ عَلَىٰ عِبَادِهِ الَّذِينَ اصْطَفَىٰ⁷

Es sei klargestellt, dass in diesen wenigen Seiten die Zeugnisse einiger heiliger und frommer Männer geschrieben stehen, die schon seit geraumer Zeit, vor dem Erscheinen meiner Wenigkeit, mein Erscheinen voraussagten. Unter anderem befindet sich unter ihnen auch die Prophezeiung eines Heiligen namens Gulab Shah, der 30 oder 31 Jahre vor meiner Zeit verstarb. Obwohl diese Prophezeiung in *Izāla auhām* auf Seite 707 kurz Erwähnung findet, hat der Verfasser hier jeden einzelnen Aspekt dieser Prophezeiung in aller Ausführlichkeit erwähnt und gewünscht, dass diese Prophezeiung in einer separaten Anzeige veröffentlicht werde.

Wenn ein Wahrheitssucher auf die Art, wie der Verfasser, Mian Karim Bakhsh, diese Prophezeiung mit äußerster Überzeugung und Glaubenseifer darlegt, aufmerksam wird, dann ist es unumgänglich,

⁶ Im Namen Allahs, des Gnädigen, der Barmherzigen

⁷ Aller Preis gebührt Allah und Friede sei mit jenen, die Er auswählt

dass sie einen eindrucksvollen und außergewöhnlichen Eindruck in seinem Herzen hinterlässt. Ich habe nun Mian Karim Bakhsh im Monat Mai des Jahres 1892 erneut nach Ludhiana kommen lassen und ihn eindringlich über diese Prophezeiung befragt. In mehreren Zusammenkünften wurde er unter Eid aufgefordert, mit Ehrlichkeit ausschließlich die Wahrheit kundzutun, über dessen Kenntnis er verfügt. Er soll nichts hervorbringen, das auch nur im Geringsten zweifelhaft ist. Auch wurde ihm gesagt, dass wenn er auch nur im Geringsten etwas von sich gibt, das nicht der Wahrheit entspricht oder insofern etwas Zweifelhaftes, als er sich nicht völlig darüber im Klaren ist, so werde er sich selbst vor Gott verantworten müssen. Um der Prüfung der Wahrheit willen wurde diesem alten Mann gesagt, dass er sich dessen bewusst sein und sich vor Augen halten solle, dass er die Konsequenzen selbst tragen müsse, wenn in seiner Aussage auch nur ein Wort nicht den Geschehnissen entspreche. Am Tag des Jüngsten Gerichts würde er die von Lügneren getragene Kette der Schmach um seinen Hals tragen. Wiederholt wird ihm gesagt:

O Karim Bakhsh, Sie sind ein Mann hohen Alters und man hört, dass Sie Ihr Leben in Gottesfurcht und im Fasten und Beten verbracht haben. Nun bedenken Sie, dass all Ihre vollbrachten Wohltaten zu-

nichte- und zugrundegehen werden, wenn die von Ihnen über meine Wenigkeit berichtende Prophezeiung von Mian Gulab Shah mit Zweifeln versehen ist oder nicht der Tatsache entspricht. Nehmen Sie es nicht übel, aber bedenken Sie, dass Sie als Strafe für solch eine Lüge in die Hölle eingehen werden – sollte diese Tatsache in Wirklichkeit nicht der Wahrheit entsprechen. So machen Sie Ihren Glauben nicht meinetwegen zunichte. Ich kann weder im Diesseits für Sie von Nutzen sein noch im Jenseits. Für jenen, der als schuldige Person vor Gott treten wird, wird die Hölle sein, in der er weder sterben noch leben wird. Unglücklich ist der Mensch, der durch Lüge das Missfallen seines Meisters erregt. Und vom Schicksal gebeutelt ist derjenige, der durch eine Straftat all die guten Taten seines Lebens zunichte macht. Merket auf, dass wenn eine Person meinetwegen irgendeine Lüge vor Gott ausspricht und irgendeinen Traum oder irgendeine Offenbarung oder Vision verbreitet, um mich zu erfreuen, so ist sie für mich schlimmer als die Hunde und unreiner als die Schweine. In beiden Reichen bin ich ihm abgeneigt, weil er für eine niedere Schöpfung seinen geliebten Gott anlog und Ihn enttäuschte. Wenn wir zu dreisten Lügern werden und uns vor der Lüge vor Gott nicht fürchten, dann sind Hunde und Schweine tausendfach besser als wir. Wenn ihr also gesündigt habt, dann bittet

um Vergebung, sodass ihr nicht vernichtet werdet. Begreift, dass Gott einen Lügner nicht ungestraft lassen wird. Die Mission meiner Wenigkeit ist nicht abhängig von dem Zeugnis irgendeines Menschen. Derjenige, Der mich gesandt hat, ist mit mir und ich bin mit Ihm. Mir genügt allein diese Zuflucht. Gewiss wird Er Seinen Diener nicht zu Grunde gehen lassen. Er wird Seinen Auserwählten nicht zunichtemachen.

Dies sind die Dinge, die Herrn Mian Karim Bakhsh in mehreren Zusammenkünften übermittelt wurden. Doch nach dem Vernehmen all dieser Dinge brachte er mit einem schmerzerfüllten Herz eine zu Tränen rührende Antwort hervor. Bei jedem einzelnen Wort hatte man den Eindruck, dass er die von Gottesfurcht erfüllte Wahrheit spricht. In seiner tränenreichen und inbrünstigen Rede lag eine Wirkung, durch die der Körper erzitterte. An diesem Tag wurde mit absoluter Überzeugung festgestellt, dass diese Prophezeiung seinen Körper durchdrungen hatte und sein Glauben dadurch bemerkenswerte Fortschritte machte. Daher werde ich im Folgenden die Bekanntmachung, die er auf Gott schwörend auf eine schmerzerfüllte Weise niederschreiben ließ, erwähnen. Dadurch werden alle Leser, die gerecht und wahrheitserkennend sind, verstehen, welche eine außergewöhnliche Bezeugung sie ist.

Des Weiteren gibt es eine weitere Prophezeiung, die ein Mann Gottes namens Ne'matullah, der in Indien für seine Heiligkeit und das Empfangen von Visionen berühmt ist, in einem seiner Lobeslieder erwähnte. Diese weise Person hat 749 Jahre vor meiner Zeit gelebt und eben diese Zeit ist auch seit der Niederschrift dieses Loblieds, in dem diese Prophezeiung enthalten ist, vergangen.

In der Zeit, in der Herr Maulavi Muhammad Ismail Dehlvi (Märtyrer) versuchte, dass sein Vorgesetzter Herr Sayed Ahmad auf irgendeine Weise zum Mahdi der Zeit erklärt wird, hatte er sich auch sehr darum bemüht, dass dieses Loblied sich für ihn erfüllt. Soweit sogar, dass er ebenjenes zusammen mit seinem Buch veröffentlichte. Doch in dieser Prophezeiung wurden solche Hinweise und Anzeichen erwähnt, dass Herr Sayed Ahmad sie in keinsten Weise erfüllen konnte. Es stimmt, dass für den Erfüller dieser Prophezeiung der Name أَحْمَدُ steht, dass also der Erscheinende „Ahmad“ heißen wird; außerdem heißt es, dass er aus Indien kommen wird, und auch, dass er im 13. Jhd. in Erscheinung treten wird. Durch einen flüchtigen Blick könnte davon ausgegangen werden, dass alle diese drei Hinweise in Herr Sayed Ahmad zu finden seien. Doch durch genauere Betrachtung wird man erfahren, dass diese Prophezeiung nichts mit dem erwähnten Herrn

Sayed Ahmad gemein hat. Denn erstens geht durch diese Verse klar hervor, dass der Verheißene Reformier nicht zu Beginn des 13. Jhd. kommen wird, sondern dass er am Ende des 13. Jhd. – nach einigen Geschehnissen, Begebenheiten und Unruhen – erscheinen wird. Er wird also zu Beginn des 14. Jhd. kommen. Aber es ist offensichtlich, dass Herr Sayed Ahmad nicht einmal bis zur Mitte des 13. Jhd. lebte. Wie könnte er dann als der Reformier des 14. Jhd. angesehen werden? Außerdem hat der erwähnte Sayed von sich aus nirgendwo den Anspruch erhoben, der ihm zugesprochen wird. Es kann keine seiner Aussagen vorgetragen werden, in denen dieser Anspruch enthalten ist. Zuvorderst ist es eine Tatsache, dass Sheikh Ne‘matullah Wali in seinen Versen hinsichtlich des Kommenden geschrieben hat, dass er sowohl Mahdi als auch Jesus genannt werden wird. Doch es ist offensichtlich, dass Herr Sayed Ahmad nirgendwo den Anspruch erhoben hat, Jesus zu sein. Dann weist er in den selben Versen auch darauf hin, dass nach ihm auf die gleiche Weise sein Sohn, der sein Abbild sein würde, erscheinen wird. Nun ist es offensichtlich, dass Herr Sayed Ahmad hinsichtlich dieses vollkommenen Sohnes nichts prophezeite, noch hatte er solch einen Sohn, der die Eigenschaften von Hadhrat Jesus in sich tragen würde. Dann befindet sich in diesen Versen auch das

Zeichen, dass er nach seinem Erscheinen weitere vierzig Jahre leben wird. Es ist jedoch bekannt, dass Sayed Ahmad nach seiner Erscheinung nur noch einige Jahre lebend von dieser Welt ging. Doch durch einen Blick in *Barāhīn-e aḥmadiyya* wird ersichtlich, dass meine Wenigkeit zur Reformierung des Glaubens im vierzigsten Jahr meines Lebens beauftragt wurde, was nun ungefähr elf Jahre zurückliegt. Dies entspricht der Prophezeiung in *Izāla auhām*, die Folgendes besagt:

ثمانين حولاً او قريبا من ذلك

„Die Dauer des Prophetentums beträgt vierzig Jahre.“

وَاللَّهُ أَعْلَمُ⁸

Das Erwarten der Wiederkunft von Herrn Sayed ist eine eben solche Erwartung, die bezüglich der Wiederkunft von Hadhrat Elias^{AS} und Jesus^{AS} vorherrscht, und einfache und ahnungslose Menschen verschwenden ihre Zeit in dieser Erwartung. Man erfährt nur insofern etwas über dessen Wirklichkeit, als es seit jeher die Praxis Gottes ist, dass Er manchmal den Empfängern von Visionen Kunde gibt über die Wiederkunft eines bereits Verstorbenen. Hiermit ist ausschließlich gemeint, dass im Lichte des Cha-

⁸ Allah weiß es am besten. (Anm. d. Ü.)

racters und der Lebensart jener Person eine andere Person geboren werden wird. So überbrachte von den Propheten der Kinder Israels auch der Prophet Maleachi^{AS} eine Botschaft dieserart; dass also Elias^{AS}, der in den Himmel emporgehoben wurde, wieder in der Welt erscheinen werde. Solange Elias^{AS} nicht auf die Welt zurückkehre, könne der Messias nicht erscheinen. Auf die Worte dieser Kundgabe beharrten die buchstabengläubigen Juden so sehr, dass sie Hadhrat Jesus^{AS} zum Zeitpunkt seines Erscheinens nicht akzeptierten. Hadhrat Jesus^{AS} sagte ihnen immer und immer wieder, dass mit Elias^{AS} Johannes^{AS}, der Sohn Zacharias^{AS}, gemeint ist, der auch Yahya genannt wird. Doch ihre Blicke waren gen Himmel gerichtet, dass er vom Himmel hinabsteigen werde. Sie lehnten auf diese Weise durch ihren Buchstabenglauben zwei Propheten ab: Jesus^{AS} und Yahya^{AS}. Sie sagten, diese seien keine wahrhaftigen Propheten. Wenn sie wahrhaftig gewesen wären, dann hätte vor ihnen – so wie Gott in Seinen makellosen Büchern darauf hinwies – Elias^{AS} vom Himmel hinabsteigen müssen. Die Juden schauen immer noch in den Himmel, darauf, wann Elias^{AS} herabsteigen wird. Doch diese Unglückseligen haben keine Kenntnis darüber, dass Elias^{AS} bereits vom Himmel herabgestiegen und auch der Messias schon erschienen ist. Es ist bedauerlich, dass dieser arge Buchstabenglau-

be solche Schäden in der Welt angerichtet hat. Und trotzdem versteht es die Menschheit nicht.

In einem authentischen Hadith heißt es:

O ihr Muslime, in der Endzeit werdet ihr gänzlich in die Fußstapfen der Juden treten. Soweit, dass wenn ein Jude mit der eigenen Mutter unzüchtig war, auch ihr es ihm gleich tun werdet.

Lest dieses Hadith zusammen mit dem Ereignis des Propheten Elias^{AS}, aufgrund dessen heute in der Welt solch ein Sturm wütet, und schauet genau hin, nutzt euren Verstand und sinnt nach, inwiefern die Auffassung der Wiederkunft des Propheten Elias^{AS}, die innerhalb der Gemeinde ⁹*Ahl-i sunna wa-l-ğamā'at* der Juden vorhanden war, durch Hadhrat Jesu^{AS} Urteil vernichtet wurde. Wo ist nun ihr Konsens? Denkt doch darüber nach, ob Hadhrat Elias^{AS} wirklich vom Himmel herabstieg oder ob mit Elias^{AS} Yahya^{AS}, der Sohn Zacharias^{AS}, gemeint war.

Gott sagt im Heiligen Qur'an wiederholt: „O ihr Muslime, haltet euch von den Fehlern fern, die die Juden begingen und schützt euer Selbst vor solchem Glauben, auf den beharrend die Juden Hunde und Schweine genannt wurden. Weise ist der, der aus

⁹ Ein Begriff für die *Barelwī* Bewegung (orthodox-sunnitisch) im Islam. (Anm. d. Ü.)

dem Zustand des anderen eine Lehre zieht und sich davor fürchtet, seinen Schritt dorthin zu setzen, wo der andere stolperte. Bedauerlich, dass sie für sich und für ihr Volk einen solchen Abgrund graben, den zuvor auch die Juden gruben. Nähmen sie die Mühe auf sich und gingen sie zu den Gelehrten der Juden und fragten sie jene, warum sie Hadhrat Jesus^{AS} und Hadhrat Yahya^{AS} nicht akzeptierten, sie würden nur die Antwort hören, dass das Zeichen für das Erscheinen des wahrhaftigen Messias in den himmlischen Büchern und in den Überlieferungen der Kinder Israels lediglich ist, dass zuvor Elias^{AS} vom Himmel hinabsteigen und darüberhinaus der Messias ein König und Heerführer sein werde. Und da der Prophet Elias^{AS} nicht vom Himmel hinabgestiegen ist und der Sohn der Maria kein König war, daher kann der Sohn Marias auch nicht der wahrhaftige Messias sein.

So sinnen Sie nach und überlegen Sie, wie sehr das Ereignis um Hadhrat Elias^{AS} mit dem Ereignis um Hadhrat Jesus^{AS} übereinstimmt und verstehen Sie, dass es vor Hadhrat Jesus^{AS} zwar Propheten gab, doch keiner von ihnen sagte, dass mit Hadhrat Elias^{AS} eine andere Person gemeint ist. Bis zum Erscheinen von Hadhrat Jesus^{AS} waren alle jüdischen Rechtsgelehrte und Rabbiner sich darüber einig, dass Hadhrat Elias^{AS} wiederkommen würde. Es ist

äußerst merkwürdig, dass selbst jenen unter ihnen, die Visionen empfangen, nicht offenbart wurde, dass diese Lehre vollkommen falsch ist. Auch die klaren Wörter des himmlischen Buches deuteten darauf hin, dass Elias wieder in der Welt erscheinen werde. Doch letztendlich enthüllte Gott Jesus, dass Elias nicht wiederkommen würde, und dass durch sein Erscheinen vielmehr gemeint ist, dass jemand erscheinen wird, der ihm in seinem Charakter ähneln würde – und dies war der Prophet Yahya. Tatsache ist, dass Prophezeiungen viel Verborgenes in sich bergen, das sich zur gegebenen Zeit enthüllt. Und bevor diese Zeit kommt, sind selbst große Weise ahnungslos darüber. Wie wahr doch jemand sagte:

ہر سخن و ہر نکتہ مقامے دارد

*Für alles Gesagte gibt es eine angebrachte Zeit,
und jedes Mysterium wird zu der ihm bestimmten Zeit gelöst.*

وَكَمْ مِنْ عِلْمٍ تَرَكَ الْأَوَّلُونَ لِلْآخِرِينَ

Es ist wahrscheinlich, dass Sayed Ahmad oder einem seiner rechtgeleiteten Anhänger offenbart wurde, dass Ahmad wieder in der Welt erscheinen wird und sie daraus geschlossen haben, dass ebenjener Sayed Ahmad, nachdem er einige Zeit von der Welt

verschwunden war, wieder auf der Erde erscheinen wird. Beispiele von Trug solcher Art sind auch in anderen Völkern vorzufinden. Die Menschen widmen sich nicht jenen Bedeutungen, die der Praxis Gottes entsprechen und auch höchstwahrscheinlich sind, sondern nehmen Bedeutungen an, die obszön und falsch sind. So ist das nochmalige Erscheinen Sayed Ahmads, auf dem viele unserer an die Einheit Gottes glaubenden Brüder eifrig warten, in Wirklichkeit auch eine derartige Auffassung. O ihr Herrschaften! Der zu erscheinende Ahmad ist gekommen. Nun versteht auch ihr, dass Sayed Ahmad gekommen ist, denn Gläubige sind wie eine einzige Person.

وَلِلَّهِ دَرُّ الْقَائِلِ

*Welch wundervolle Perlen wurden um Gottes Willen
aufgefädelt.*

انبیاء در اولیاء جلوہ دهند
ہر زمان آئند در رنگے دگر

*Propheten erscheinen in der Person von Heiligen,
in jedem Zeitalter manifestieren sie sich auf andere Art.*

Ach! Bedauernswert, wie ahnungslos die Menschen darüber sind, dass einem jeden Menschen der Tod anhaftet und Gott die Wiederkunft eines Verstorbenen – im physischen Sinne – nicht verlangt. Kei-

ne rechtgeleitete Person wird durch das zweimalige Leben und Sterben bestraft. Durch die obszöne Auffassung, dass Jesus, Sohn der Maria, im Himmel thront, hat sich auf der Erde viel Unruhe verbreitet. In Wirklichkeit ist allein dies die Grundlage für die Christen, Jesus als Sohn Gottes anzunehmen. Zu glauben, dass er am Leben ist, änderte ihre Überzeugung langsam dahin, dass der Vater nunmehr nichts tue, ja, dass er alles seinem Sohn, der lebendig sei, übertragen habe. Dies ist der erste Beweis, den die Christen für die Göttlichkeit Jesu hervorbringen und den unsere Gelehrten unterstützen. Doch wahr ist nur, dass er verstarb. Der Qur'an bezeugt in den gleichen Worten sein Sterben, die auch für andere Verstorbene verwendet wurden. In Bukhari bestätigt unser Prophet^{SAW} seinen Tod. Ein solch glorreicher Gefährte wie Ibn Abbas berichtet durch den Vers *tawaffā* von Jesu Tod. *Ṭabarānī* und *Ḥākim* überliefern von Hadhrat Aisha^{RA}, dass sie sagte, dass Jesus bis zum 120. Lebensjahr lebte. In eben diesem Hadith sagt Hadhrat Muhammad^{SAW}: „*Mein Alter beträgt die Hälfte des Alters von Jesus.*“ Hierdurch wird offensichtlich, dass wenn Jesus nicht verstorben ist, dann auch unser Prophet^{SAW} wohl noch am Leben sein wird.

Es gibt einen weiteren Punkt, den man durch genauere Betrachtung der göttlichen Schrift erfährt

und dieser ist, dass wenn ein Mensch durch die Liebe Gottes rechtgeleitet wird und Tag für Tag in Wahrheit und Rechtleitung fortschreitet und sein Ego und seine egoistischen Verlangen hinter sich lässt, dann ist der letzte Aspekt der Läuterung seiner Seele, dass er vollkommen aus den Fängen des Egos und seiner körperlichen Verlangen hervortritt und seinen Körper, der der Thron seines Egos ist, vom sinnlichen Rauch und Schmutz reinwäscht und zu einem äußerst reinen Tropfen wird. An diesem Punkt wird er vor Gott zu einer reinen Seele, die hervorkommt, nachdem er sein Sinnliches verlassen hat, und durch vollkommene Gehorsamkeit Gott gegenüber entwickelt er eine Ähnlichkeit mit Engeln. Dann erreicht er vor Gott den Rang, auf dem er *rūḥullāh*¹⁰ und *kalimatullāh*¹¹ genannt wird. Diese Bedeutung geht zum Teil auch aus dem Hadith hervor, das Ibn Madscha und Hakim in ihren Büchern niedergeschrieben haben:

لَا مَهْدِيَّ إِلَّا عِيسَى¹²

Dass also den Rang eines Mahdis nur derjenige er-

¹⁰ Geist Allahs. (Anm. d. Ü.)

¹¹ Wort Allahs. (Anm. d. Ü.)

¹² „Es gibt keinen anderen Mahdi denn Jesus.“ (Anm. d. Ü.)

reichen kann, der zuerst zu Jesus wird. Wenn also der Mensch solch eine Vollkommenheit in der Hingabe zu Allah erlangt, dass er zu einer reinen Seele wird, dann wird er vor Gott zu *rūḥullāh* und im Himmel erlangt er den Namen „Jesus“ und er erfährt durch die Hand Gottes eine spirituelle Geburt, die nicht durch einen physischen Vater herrührt. Vielmehr verleiht ihm der göttliche Segen diese Geburt. In Wahrheit besteht die Vollkommenheit der Läuterung und die Hingabe zu Gott genau darin, dass er sich von den Fängen des Körperlichen so sehr befreit, dass nur eine reine Seele zurückbleibt. Dieser Rang ist jesuitisch. Gott verleiht ihn, wem Er will. Der vollkommene Rang der *dağğāliya*¹³ ist, dass er gemäß dem Vers

أَخْلَدَ إِلَى الْأَرْضِ¹⁴

sich immer mehr den sinnlichen Abgründen hingibt. Soweit, dass er in tiefen Höhlen der Dunkelheit fällt, sein Selbst verfinstert und zum Freund der Dunkelheit wird, ja, sich mit dem Licht verfeindet. Angesichts der christlichen Wahrheit ist auch die Existenz der Wahrheit über die *dağğāliya* ein wichtiger Aspekt, da Oppositionen nur durch einen Kontrast erkannt werden können. Diese beiden Tatsachen

¹³ Irrführung. (Anm. d. Ü.)

¹⁴ „doch er neigte der Erde zu.“ (Sura *al-A'raf* 7:177)

bestehen seit der Zeit unseres Heiligen Propheten^{SAW}. Er nannte Ibn Sayad einen *dağğāl* und sagte zu Hadhrat Ali, dass er Jesus ähnele. So war der Samen von Jesus und der des *dağğāl* schon seit jener Zeit gesät und so wie die Unruhen der *dağğāliya* im Laufe der Zeit zunahmen, stieg damit korrespondierend auch die Anzahl der Anhänger des Christentums. Bis schließlich in der Endzeit Missetaten, Polytheismus und Finsternis Verbreitung fanden, ja, diese Untaten derart zunahmen, wie sie es nie zuvor mit solch einer Kraft und Dringlichkeit taten. Vielmehr prophezeite der Heilige Prophet^{SAW} die Ausbreitung ebenjener in der Endzeit. Die vollkommene Irrführung kam zum Vorschein. Damit einhergehend war es notwendig, dass auch die Wiederkunft Jesu in vollem Umfang zum Vorschein kommt. Merkt euch, dass all jene schlechten Dinge, dessen Ausbreitung in der Endzeit der Prophet^{SAW} prophezeite, zusammengenommen die *dağğāliya* sind, über dessen unzählige Erscheinungsformen der Heilige Prophet^{SAW} berichtete. Daher sind auch jene Maulavis, die den Buchstabenglauben annahmen und den Qur'an ablehnten, die Zweige des Baums der *dağğāliya*. Sie lesen zwar den Qur'an, doch er gelangt nicht weiter als zu ihren Kehlen. So verbreitet der *dağğāl* in dieser Zeit sein weit umfassendes Netz wie Spinnen. Der Ungläubige mit seinem Unglauben, der Heuch-

ler mit seiner Heuchelei, der Trunksüchtige mit seinem Trinken und der Maulavi mit seinem tatenlosen Gerede und geschwärmtem Herzen spannen sie die Fäden des *dağğāls*. Die Fäden kann nun niemand durchtrennen, außer jene Waffe, die vom Himmel hinabkommt, und niemand kann diese Waffe bedienen, außer Jesus, der von eben diesem Himmel stammt. So ist Jesus erschienen. Das Versprechen Allahs ging in Erfüllung.

Nun lege ich im Folgenden die Prophezeiungen vor, deren Erwähnung versprochen wurde. Ich erachte es aus chronologischen Gründen als angemessen, zuerst die Prophezeiung von Nematullah Wali in Bezug auf die Prophezeiung von Hadhrat Muhammad^{SAW} zu erwähnen. Danach wird die Prophezeiung von Herrn Gulab Shah erwähnt, so wie sie von Herrn Karim Bakhsch niedergeschrieben wurde. Mit der Hilfe Allahs.

Es sei angemerkt, dass Nematullah Wali in einem Vorort von Delhi lebte und in Indien bekannt ist als ein Heiliger. Gemäß seinem Diwan lebte er um das Jahr 560 n.d.H. Die Veröffentlichung des Buches, in dem seine Prophezeiung niedergeschrieben ist, wird auf den 25. Muharram 1868 datiert. Seit der Veröffentlichung dieser Verse sind nun 41 Jahre vergangen. Die Verse stehen in dem Buch *Arba 'īn fī ahwāli l-mahdiyyīn*, das an jenem oben bereits erwähnten

Tag veröffentlicht wurde. So wie ich bereits erwähnt habe, bestand die Absicht der Erwähnung dieser Verse in diesem Buch darin, auf irgendeine Art zu beweisen, dass Sayed Ahmad einer der Mahdis ist. Es liegt kein Zweifel darin, dass überall dort, wo in den Ahadith der Heilige Prophet^{SAW} den kommenden Mahdi erwähnt hat, die Menschen sich sehr irrten, sie zu verstehen, und fälschlicherweise wurde angenommen, dass mit dem Wort Mahdi an jeder Stelle Muhammad bin Abdullah gemeint ist, über den einige Ahadith zu finden sind. Aber durch eine genaue Betrachtung erfährt man, dass der Heilige Prophet^{SAW} über so manchen Mahdi berichtete. Unter ihnen befindet sich auch der Mahdi, der als König des Ostens bezeichnet wird, dessen Erscheinen in östlichen Ländern, wie Indien etc., sein wird und dessen Abstammung persisch sein muss. In Wahrheit bezieht sich das Hadith, in dem es heißt, dass selbst dann, wenn der Glaube bis zum Siebengestirn aufstiege, ein Mann ihn von dort wieder herholen würde, auf ihn. Eines der niedergeschriebenen Zeichen für seine Person lautet, dass er ein Landwirt sein würde. Kurzum: es ist bewiesen, dass in den *Ṣiḥāḥ-e sitta*¹⁵ einige Mahdis erwähnt sind, und einer von ihnen ist jener, dessen Erscheinen in den östli-

¹⁵ Die sechs authentischen Hadithbücher. (Anm. d. Ü.)

chen Ländern vorausgesagt wird. Doch einige Menschen begingen durch das Vermengen der Überlieferungen Fehler. Es ist von großer Bedeutung, darauf hinzuweisen, dass selbst der Heilige Prophet^{SAW} eine solche Zeit als die eines Mahdis bezeichnete, in der ich lebe, und dass er ihn zum Reformier des 14. Jhd. erklärte. Ich werde dies in der Zukunft – so Gott will – ausführen. Auch wenn bewiesen wird, dass zu Beginn des 14. Jhd. in Indien ein großartiger Reformier geboren werden wird, so ist es dennoch unbegründet, dass Sayed Ahmad diesen Anspruch erfüllen soll, denn Sayed Ahmad hat – wie ich bereits angeführt habe – das 14. Jhd. nicht erlebt.

Nun werden im Folgenden einige Verse zusammen Nematullah Walis Erläuterungen hinsichtlich des indischen Mahdis erwähnt:

قدرتِ کردگارِ مبینم
حالتِ روزگارِ مبینم

*Ich sehe die Kraft des Schöpfers,
und ich sehe die Notlage der Zeit.*

از نجومِ این سخنِ گویم
بلکہ از کردگارِ مبینم

*Ich sage all dies nicht durch das Lesen in den Sternen,
Nimmer! Ich sage, was Gott, der Allmächtige, mir sagte.*

Das Bedeutet: „All das, was ich in diesen Versen schreiben werde, ist keine astrologische Kundgabe, vielmehr habe ich es durch Gottes Offenbarung erfahren.“

غین ورے سال چوں گذشت از سال
بو العجب کار و بار می بینم

*Kurz nach der Zeit von 1200 Jahren,
Sehe ich fürchterliche Dinge geschehen.*

„Ich habe gesehen, dass sofort nach Vergehen von 1200 Jahren Merkwürdiges geschieht.“ Das bedeutet, dass unmittelbar nach dem Beginn des 13. Jhd. eine Umwälzung in der Welt auftreten wird und eigenartige Dinge passieren werden. „Ich sehe, dass nach dem Vergehen von 1200 Jahren nach der Hijra eigentümliche Dinge ihren Lauf nehmen werden.“

گر در آئینه ضمیر جهان
گرد و زنگ و غبار می بینم

*Im Spiegel des Bewusstseins der Welt,
Sehe ich den Staub und den Rost der Sünde.*

Im 13. Jhd. wird Rechtleitung und Gottesfurcht von der Welt verschwinden. Der Staub des Unheils wird

in der Luft sein, der Rost der Sünde wird sich verbreiten und der Schmutz der Bosheit wird sich überallhin ausbreiten. Also werden Feindschaften aufblühen, Zwietracht und Uneinigkeit zunehmen und Liebe und Mitgefühl dahinschwinden. Doch man sollte angesichts dieser Dinge nicht betrübt sein.

ظلمتِ ظلم ظالمان دیار
بے حد و بے شمار مے بینم

*Die Tyrannei der Tyrannen in allen Ländern,
Ich sehe sie gewaltig und unermesslich.*

Die Finsternis der Gräueltaten wird in den Ländern zum Höhepunkt gelangen. Herrscher werden an ihren Untertanen, Könige an anderen Königen und Menschen an anderen Menschen Grausamkeiten verüben. Es wird wenige solcher Menschen geben, die gerecht sein werden.

جنگ و آشوب و فتنہ و بیداد
در میان و کنار مے بینم

*Ich sehe Unruhen, Kriege, Korruption und Ungerechtigkeit,
Im Lande und an seinen Grenzen.*

Mitten in Indien und an seinen Grenzen werden gewaltige Unruhen entstehen und es werden Kriege und Gewalt vorherrschen.

بندہ را خواجہ و ش ہے یاہم
خواجہ را بندہ وارے بیہم

*Ich sehe, dass der Sklave zu seinem Dienstherrn wird,
Und den Dienstherrn sehe ich wie einen Sklaven.*

Es werden also solche Umwälzungen stattfinden, dass der Dienstherr zu seinem Sklaven und der Sklave zu seinem Dienstherr wird. Sie werden also von Armen zu Reichen und von Reichen zu Armen.

سکدے نو زنند بر رُخ زر
در ہمیش کم عیارے بیہم

*Ich sehe eine neue Münze eingeführt,
Dessen Wert minder ist, als es scheint.*

Die erste Dynastie Indiens wird weichen und eine neue Münze wird eingeführt werden, die weniger Wert sein wird. All diese Dinge werden nach und nach im 13. Jhd. auftreten.

بعض اشجار بوستان جہان
بے بہار و ثمار سے بینم

*Ich sehe, dass die Bäume in dem Garten der Welt,
Ausgedörret sind und ohne Frucht.*

Es werden also Hungersnöte herrschen und die
Bäume werden keine Früchte tragen.

غم مخور زانکہ من دریں تشویش
خرمی وصل یار سے بینم

*Aber seit nicht gegrämt, inmitten dieser Ängste,
Ich sehe die Freude durch die Zusammenkunft mit einem
Geliebten.*

Also inmitten der Zeit der Sorgen und Unruhen,
welche die Zeit des 13. Jhd. ist, sollte man nicht be-
trübt sein, da „ich sehe, dass mit den Unruhen auch
die Freude des Geliebten zusammenfällt.“ Das be-
deutet, dass, wenn diese Übel des 13. Jhd. an ihrem
Höhepunkt gelangt sein werden, die Wonne des
Herzensfreunds aufkommt. Gott wird sich also mit
Gnade uns hinwenden.

چوں زممتاں بے چہن بگذشت
شمس خوش بہار سے بینم

*Wenn der unfruchtbare Winter vergangen ist,
Sehe ich das Aufgehen der Sonne eines erquickenden Früh-
lings.*

Dies bedeutet, dass, wenn der Winter des 13. Jhd. vorüber ist, zu Beginn des 14. Jhd. die Frühlingssonne aufgehen wird. Der Reformator der Zeit wird also erscheinen.

دورِ اوچوں شود تمام بکام
پرش یادگار سے بینم

*Wenn seine Zeit zu einem glorreichen Ende kommt,
Sehe ich, dass sein erhabener Sohn seine Nachfolge antritt.*

Wenn seine Zeit also erfolgreich zum Ende gelangt, wird sein Sohn, seinem Beispiel folgend, zurückbleiben. Es ist vorherbestimmt, dass Gott ihm einen Sohn geben wird, der seinem Beispiel folgen, seine Charakterzüge übernehmen und sein Abbild sein wird. Dies entspricht fürwahr einer Prophezeiung meiner Wenigkeit, die mir bezüglich eines Sohnes offenbart wurde.

بندگانِ جناب حضرت او
سر بسر تاجدار سے بینم

*Ich sehe, dass Aristokraten und Adlige,
Zu seinen treuen Anhängern werden.*

Es ist auch bestimmt, dass Adlige und Könige zu seinen treuen Anhängern werden, und dass ihre Hingabe einigen von ihnen zu großem Glück und Stärke führen wird. Dies entspricht der Prophezeiung, die meine Wenigkeit von Gott erhielt. Denn Gott sagte, meine Wenigkeit ansprechend: „*Ich werde dich so sehr segnen, dass Könige aus deiner Kleidung Segnungen ersuchen werden.*“ An einer Stelle sagt Er: „Deinen Freunden und jenen, die dich lieben, wird auch Huld erwiesen werden.“

گلشن شرع را ہے بویم
گل دین را بارے بیہم

*Ich rieche den Wohlgeruch des Gartens des islamischen
Gesetzes,
Ich sehe die Blumen des Glaubens gedeihen und sprießen.*

Durch ihn wird also die Scharia vitalisiert und der Glauben wird gedeihen und Früchte tragen. Dies entspricht der Offenbarung, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* auf Seite 498 geschrieben steht, dessen Übersetzung lautet, dass „*durch meine Wenigkeit die Religion des Islam über jeden Glauben obsiegen wird.*“ Und dann heißt

es auf Seite 491 von *Barāhīn-e aḥmadiyya*: „Gott wird dich solange nicht verlassen, bis Er nicht den Unterschied zwischen Gut und Böse aufgezeigt hat.“

تا چهل سال اے برادرِ من
دورِ آلِ شہسوار سے بینم

*Ausgedehnt auf 40 Jahre, O meine Brüder,
Sehe ich das Wirken dieses Meisters.*

Von dem Tag an, an dem er sich nach dem Empfang der göttlichen Offenbarung verkündet hat, wird er etwa vierzig Jahre leben. Es sei klargestellt, dass meine Wenigkeit im vierzigsten Lebensjahr durch Offenbarungen zum Aufrufen zur Wahrheit auserwählt wurde, und es wurde die frohe Kunde überbracht: „Du wirst ein Alter von in etwa 80 Jahren erreichen.“ Durch diese Offenbarung wird die Entsendung für einen Zeitraum von vierzig Jahre bewiesen, von denen zehn Jahre bereits vergangen sind. Schaut auf Seite 238 von *Barāhīn-e aḥmadiyya*. Allah hat die Kraft über alles. Auch wenn – so wie bei Noah – die Auswirkungen bis hierhin noch nicht offenkundig sind, so werden sie sich zu ihrer vorherbestimmten Zeit dennoch erfüllen.

عاصیاں از امام معصوم
خجل و شرمسارے بینم

*Ich sehe die Sünder beschämt und außer Fassung,
Gegenüber diesem makellosen Imam.*

In diesem Vers wird darauf hingedeutet, dass der der zu Beginn des 14. Jhd. erscheinende Imam auch Gegner und Widersacher haben wird, für die jedoch letztlich Schande und Beschämung vorherbestimmt ist. Hierauf nimmt auch die Prophezeiung Bezug, die in *Faişla āsmānī* steht und die da lautet: „*Ich bin der Siegreiche und Ich werde dir den Sieg gewähren. Du wirst außergewöhnliche Hilfe erfahren und sie werden in Niederwerfung herabsinken.*“ Die Gegner werden sagen, „O Allah, vergebe uns, dass wir Sünder waren!“ und niederfallen.

یدر بیضا کہ با او تابنده
باز با ذوالفقارے بینم

*Ich sehe seine Hand weiß scheinen, wie die Hand Mose,
Und in seiner Hand sehe ich dū l-fiqār.¹⁶*

Seine hell leuchtende Hand wird aufgrund der un-

¹⁶ Hadhrat Alis^{RA} Schwert. (Anm. d. Ü.)

widerlegbaren Beweise wie ein Schwert glänzen. „Dann sehe ich ihn mit *dū l-fiqār*.“ Die erste Zeit *dū l-fiqārs*, in der es in der Hand Hadhrat Alis^{RA} war, ist zwar vergangen, doch Gott wird diesem Imam *dū l-fiqār* schenken, sodass seine leuchtende Hand die Aufgaben erledigen wird, die vormals *dū l-fiqār* vollbrachte. So wird die Hand derart sein, dass sie wie das wieder zum Vorschein gekommene Schwert Hadhrat Alis^{RA} ist. Es ist ein Hinweis darauf, dass dieser Imam der *Sulṭānu l-qalm*¹⁷ sein und seine Feder als das Schwert fungieren wird. Diese Prophezeiung ist identisch mit der Übersetzung der Prophezeiung bezüglich meiner Wenigkeit, die zehn Jahre zuvor in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurde. Diese lautet: „Das Buch dieses Walis¹⁸ ist wie das *dū l-fiqār* Alis.“ Dies ist ein Hinweis auf meine Wenigkeit. Deswegen wurde meine Wenigkeit in diversen Visionen auch als Gottes Krieger bezeichnet. So wird auch in verschiedenen Stellen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* darauf hingewiesen.

غازی دوستدار دشمن کش
ہدم و یار غارے بینم

¹⁷ König der Feder. (Anm. d. Ü.)

¹⁸ Freund Gottes. (Anm. d. Ü.)

*Ich sehe, dass er der Krieger Gottes ist, Verfechter der Freunde
und Töter der Feinde,
Und er ist barmherzig und vertrauenswürdig wie der Freund
der Höhle¹⁹.*

Er ist ein Krieger Allahs. Der Schützer der Freunde
und der Vernichter der Feinde.

صورت و سیرتس چو پینمبر
علم و حلش شعار مے بینم

*In seinem Aussehen ähnelt er Hadhrat Muhammad^{SAW},
Und ich finde ihn als ein friedvolles Gemüt und im Benehmen
das eines Gelehrten.*

Er ist also im Äußeren sowie im Inneren einem Propheten gleich und die sonderbare Glorie des Prophetentums ist in ihm enthalten. Wissen und Mildherzigkeit bestimmen seinen Charakter. Damit ist gemeint, dass ihm durch seinen Gehorsam gegenüber dem Heiligen Propheten^{SAW} das Aussehen und die Lebensweise ebenjenes zu eigen geworden sind. Diese Tatsache entspricht der Prophezeiung über meine Wenigkeit, die in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröf-

¹⁹ Gemeint ist der erste Kalif des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, Hadhrat Abu Bakr^{RA}. (Anm. d. Ü.)

fentlicht wurde. Diese lautet:

جرى الله فى حُلَى الْأَنْبِيَاءِ

„Der Ringer Allahs im Gewande der Propheten.“

زينتِ شرع و رونقِ اسلام
محکم و استوار مے بينم

*Ich sehe die Schönheit der Scharia in seiner Zeit verbreitet,
Und den Islam auf festem Boden gedeihen.*

Das bedeutet, dass durch sein Erscheinen die Scharia wieder Schönheit erlangen, der Islam Kraft schöpfen und die vollkommene Lehre Muhammads^{SAW} gefestigt und gestärkt wird. Dies entspricht der Prophezeiung, die bezüglich meiner Wenigkeit vor zehn Jahren in *Barāhīn-e aḥmadiyya* veröffentlicht wurde und diese lautet:

20 بجزام کہ وقت تو نزدیک رسيدو پائے محمدیاں ہر منار بلند تر محکم افتاد

Und weiter wurde mir offenbart:

²⁰ „Gehe anmutig, denn deine Zeit ist näher gekommen, und setze die Schritte der Anhänger Muhammads^{SAW} fest auf das höchste Minarett.“ (Anm. d. Ü.)

هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ بِالْهُدَىٰ وَدِينِ الْحَقِّ لِيُظَاهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ²¹

Siehe die Fußnote auf Seite 239 von *Barāhīn-e aḥmadiyya*.

ا ح م و دال مے خوانم
نام آل نامدار مے بینم

*Ich sehe den Namen dieses Glorreichen geschrieben,
Und ich lese: Alif, hā, mīm und dāl.*²²

Durch eine Vision habe ich erfahren, dass der Name des Imam „Ahmad“ sein wird.

دین و دنیا از و شود معمور
خلق زو بختیار مے بینم

*Ich sehe, dass durch sein Erscheinen der Glaube und die Welt
erblühen wird,
Und das Menschengeschlecht wird auf einer Welle des Glücks
treiben.*

²¹ „Er ist Der, Der Seinen Gesandten Muhammad^{SAW} mit Rechtleitung und wahren Glauben herabsandte, sodass Er ihn über alle Religionen obsiegen lasse.“ (Anm. d. Ü.)

²² Buchstaben des Arabischen, die zusammen „Ahmad“ ergeben. (Anm. d. Ü.)

Durch sein Kommen werden sich also die Tage des Islam bessern und der Religion wird sich entwickeln. Auch die Welt wird hierdurch darauf hingewiesen, dass Gott jenen, die sich ihm mit Leib und Seele anschließen werden, die Sünden vergeben und ihnen Standhaftigkeit im Glauben bescheren wird. Sie werden es sein, die auch die Stütze für die weltliche Entwicklung des Islam sein werden, sodass Gott ihnen Kraft geben und sie und ihre Nachkommenschaft segnen wird. So sehr, dass sie auch in der Welt zu einem geehrten Volk werden. Dem entsprechend steht auch in *Barāhīn-e aḥmadiyya* die Offenbarung:

وجاعل الذين اتبعوك فوق الذين كفروا الى يوم القيامة

„Ich werde jene, die dir folgen, über jene erhöhen, die dich ablehnen, bis zum jüngsten Tag des Gerichts.“

Die wahre Bedeutung dieses Hinweises, dass sich durch sein Erscheinen der Islam im Religiösen als auch im Weltlichen bessern wird, ist, dass derjenige, der von Gott kommt, als eine Gnade für den Islam erscheint und mit ihm früher oder später die göttliche Gnade herabkommt. Doch zu Beginn treten als Warnung auch Hungersnöte und Epidemien etc. auf. Die Empfänger von Visionen berichten vom Ende, nicht von den anfänglichen Geschehnissen.

بادشاہ تمام ہفت اقلیم
شاہ عالی تبارے بینم

*Ich sehe, dass dieser erhabene Herrscher,
Der Monarch aller sieben Kontinente sein wird.*

Ich sehe in einer Vision diesen einen als einen König von adliger Abstammung der sieben Klimate. Dies entspricht der Prophezeiung, die bereits in *Izāla auhām* niedergeschrieben wurde.

حکم الله الرحمن الخليفة الله السلطان سيوتى له الملك العظيم ---

Dies ist eine Prophezeiung über meine Wenigkeit, dessen Bedeutung die Folgende ist:

„Der Khalifa Allahs, der König, dem ein großartiges Königreich beschert wird und dem die Reichtümer der Erde offengelegt werden.“

Mit diesem Königreich ist nicht das materielle Königreich gemeint, sondern das spirituelle.²³

²³ Auch bezüglich Jesus^{AS} steht in den früheren Büchern die Prophezeiung, dass er ein König sein und von einem Heer begleitet sein würde. Doch der Messias^{AS} erschien dann gehüllt in den Gewändern von Armen und Bedürftigen und die Juden wurden zu Leugnern, da sie nicht sahen, dass die Prophezeiung buchstäblich in Erfüllung ging.

مہدی وقت و عیسیٰؑ دوراں
ہر دو را شہسوار سے بینم

*Ich sehe, dass er der Mahdi und der Messias der Zeit ist,
Und er ist der Meister in beiden Ämtern.*

Er wird also der Mahdi sein und auch Jesus. Er wird der Träger beider Eigenschaften sein und sich selbst durch beide Eigenschaften aufzeigen. Dieser letzte Vers liefert eine sonderbare Erläuterung. Aus ihm geht eindeutig hervor, dass er nach einem Befehl Gottes den Anspruch erheben wird, Jesus zu sein. Es ist offensichtlich, dass seit 1300 Jahren und bis zum heutigen Tage keiner ebenjenen Anspruch erhoben hat, der verheißene Jesus zu sein, bis auf meine Wenigkeit.

Das sind nur einige Verse, die ich aus dem langen Lobeslied von Nematullah Wali in Kürze niedergeschrieben habe. Jeder sollte zu seiner Zufriedenstellung die originalen Verse lesen.

Friede sei mit denen, die der Rechtleitung folgen.

DIE PROPHEZEIUNG UNSERES FÜHRERS UND MEISTERS HADHRAT MUHAMMAD^{SAW}

Im Allgemeinen gilt das Hadith unseres Heiligen Propheten^{SAW}, wonach Gott für die Reformation dieser Ummah²⁴ in jedem Jahrhundert einen Reformen entsenden wird, der Seinen Glauben erneuern wird, als authentisch. Aber für das 14. Jhd., also über die frohe Kunde, dass ein großartiger Mahdi zu Beginn des 14. Jhd. erscheinen wird, gibt es in so großer Anzahl Hinweise von Propheten, dass kein Suchender ahnungslos hinsichtlich jener sein kann. Damit einhergehend steht auch geschrieben, dass die Gelehrten ihm bei seinem Erscheinen vorwerfen werden, ungläubig zu sein, und man nicht weit davon entfernt ist, dass sie gewillt sind, ihn zu töten.

Folglich bringt auch Maulavi Siddiq Hassan im Buch *Hiğağü l-kirāma* auf den Seiten 363 und 382 zum Ausdruck, dass die Gelehrten jener Zeit, die es pflegen, den Rechtsgelehrten und religiösen Alt-

²⁴ Gemeinschaft der Muslime. (Anm. d. Ü.)

vorderen zu folgen, nach dem Vernehmen der Lehre dieses Mahdis sagen werden, dass er den Islam entwurzele. Sie werden sich zum Zwecke seiner Bekämpfung zusammenschließen und gemäß ihrer alteingesessenen Gewohnheit werden sie ihn mit Abtrünnigkeit und Verdammnis strafen. Sie werden ihn als einen Leugner, Verdammten, *dağğāl*²⁵ und Irregegangenen bezeichnen, doch sie werden sich vor seinem beeindruckenden Schwert fürchten. Es wird keine ärgeren Feinde für ihn geben als die Maulavis²⁶, da durch sein Erscheinen ihre Autorität und Herrschaft eine Veränderung erfährt. Wenn er nicht das Schwert besäße, so hätten sie ihn zum Totschlag freigegeben, und auch wenn sie ihn akzeptierten, so trügen sie dennoch im Herzen Hass auf ihn. In dem Maße, wie die einfachen Leute ihm folgen werden, werden die Eliten es nicht tun. Weise Menschen, die die Empfänger von Visionen sind, werden mit ihm einen Bund der Treue eingehen.

In dieser Aussage hat Herr Siddiq Hassan die Bedeutung von „Schwert“ missverstanden. Es bedeutet vielmehr, dass sie ihn ermordert hätten, hätten sie keine Furcht vor dem Schwert der Regierung. Das Schwert dem Mahdi zuzusprechen ist eine

²⁵ Antichrist. (Anm. d. Ü.)

²⁶ Muslimische Gelehrte. (Anm. d. Ü.)

Verfälschung der eigentlichen Intention des Hadith. Wenn der Mahdi ein richtiges Schwert in den Händen hätte, wie könnte es dann sein, dass diese feigen Gelehrten ihn einen Verfluchten, Ungläubigen und *dağğāl* schimpfen? Eher noch würden sie den Ungläubigen tausendfach schmeicheln und dadurch ihren Glauben zerstören. Wie könnten diese Ängstlichen beim Sehen dieses glänzenden Schwertes einen Gläubigen als Leugner und *dağğāl* bezeichnen? An dieser Stelle hat Herr Siddiq Hassan von sich aus noch hinzugefügt, dass die Leugner dieses verheißenen Mahdis Hanafiten und Konformisten sein werden und nicht wir, wiewohl es in Wirklichkeit diese *muwahħhid*²⁷ sind, welche die größten Leugner sind. Auch die *muqallidīn*²⁸ sind ihnen gefolgt. Siddiq Hassan unterliegt einem großen Missverständnis mit der Auffassung, dass mit dem verheißenen Mahdi Muhammad bin Abdullah gemeint ist, weil er – gemäß seiner Aussage – ja ein Krieger ist und blutrünstig. Außerdem wird er [der verheißene Mahdi; Anm. d. Ü.] gemäß diesen Gelehrten eine Stimme vom Himmel hören und es wird durch ihn viel Außergewöhnliches in Kraft treten und Je-

²⁷ Jener, der an die Einheit Gottes glaubt. (Anm. d. Ü.).

²⁸ Muslime, die an alle vier Imame der islamischen Jurisprudenz glauben. (Anm. d. Ü.).

sus^{AS} wird vom Himmel hinabsteigen und in seine Anhängerschaft eintreten und er (der Mahdi) wird zur Bestrafung der Ungläubigen ein Schwert mit sich führen. Wie könnten die Gelehrten – seien sie *muwahhidīn* oder *muqallid* – es dann wagen, ihn einen Verdammten, Ungläubigen, Leugner und *dağğāl* zu nennen? Diese Prophezeiung ist vielmehr für jenen mittelosen Mahdi, dessen Königreich nicht das weltliche Königreich ist und dem nichts an einem Schwert liegt. Wenn der blutrünstige Mahdi Menschen auch nur wegen kleinster Vergehen umbringen würde, wie könnten dann die Gelehrten, die ihn als Leugner, *dağğāl* und Ungläubigen bezeichnen und ihn verurteilen, dann von seinen Händen geschützt bleiben? Und haben die Gelehrten denn den Mut, dass sie einen so gewaltigen Herrscher, von dessen Schwert Blut tropft, einen Leugner und Dajjal nennen und gegen ihn urteilen? Tatsache ist, dass in den Ahadith auf verschiedene Mahdis hingewiesen wird. Doch die Maulavis haben all diese vermischt und ein einziges Durcheinander hinterlassen. Durch das Vermischen der Überlieferungen und durch mangelnde Überlegung erscheint ihnen die Sache nun fragwürdig. Sonst findet der Mahdi des 14. Jhd., dessen Name auch *Sulṭānu l-mašriq*²⁹ ist,

²⁹ Der König des Ostens. (Anm. d. Ü.)

auf besondere Weise in den Ahadith Erwähnung. Sein Jihad ist der spirituelle Jihad und er erschien in den Eigenschaften Jesu, um das Ausbreiten des Dajjals zu beenden. Auf Seite 387 von *Ḥiğāğū l-kirāma* steht geschrieben, dass Hafiz Ibn *Al-Qayyim* im *Minār* sagt, dass es bezogen auf den Mahdi vier Ansichten gibt. Eine dieser Ansichten ist, dass der Mahdi Jesus, Sohn der Maria, ist. Ich sage, dass wenn durch unwiderlegbare Beweise gezeigt wird, dass Jesus, Sohn der Maria, verstorben ist und der Verheißene Messias sein Abbild und ein Beispiel [seines Charakters] ist, der aufgrund der Verbreitung der Irreführung mit diesem Namen entsandt wurde, dann kann jeder Mensch verstehen, dass er sowohl der Mahdi seiner Zeit ist als auch Jesus. Wenn also jeder rechtgeleitete Reformier als Mahdi bezeichnet werden kann, wieso kann dann eine Person, die durch die Segnung der Reinigung der eigenen Seele ausschließliche Spiritualität erlangend zu Jesus und *rūḥullāh* wurde, nicht als Mahdi bezeichnet werden? Ich bin höchst verwundert darüber, warum sich unsere Gelehrten wegen Jesu Namen immer ärgern. In der islamischen Literatur wurden auch solche Dinge als „*ʿīsā*“³⁰ bezeichnet, die widerwärtig sind. Beispielsweise steht im Buch „*Burhān-e qāṭi ʿa*“ unter dem Buchstaben ع

³⁰ Arabisch für Jesus. (Anm. d. Ü.)

(*'ain*) „*ʿīsā dihqān*“, was für „Rotwein“ steht, und „*ʿīsā numāha*“ wird für Weintrauben verwendet, aus denen Wein hergestellt wird, ja, auch den „Rotwein“ nennt man „*ʿīsā numāha*“.

Es ist nun also ein Grund zur Wut, dass die Gelehrten zwar Weine als „*ʿīsā*“ bezeichnen und es ohne Zögern in ihren Schriften erwähnen und es als erlaubt ansehen, eine widerwärtige Sache mit einem reinen Namen zu bezeichnen, derjenige aber, den Gott, Der Allmächtige, durch Seine Gnade für die vorherrschende Irreführung mit dem Namen „Isa“ versieht, in ihren Augen ein Ungläubiger ist.

*An dieser Stelle schreiben wir Mian Gulab Shah
Mağdūbs³¹ Prophezeiung nieder, so wie sie Mian Karim
Bakhsh unter Eid erwähnt hat*

**DIE WOHLWOLLENDE MITTEILUNG EINES
WAHREN ZEUGNISSES VON KARIM BAKHSH
AUS JAMALPUR, DEN MUSLIMEN ZUR
KENNTNISNAHME**

Allen muslimischen Brüdern sei klargestellt, dass ich hier an dieser Stelle ausschließlich aus Wohlwollen und guter Absicht mein Zeugnis, dessen Erwähnung ich zuvor in *Izāla auhām* auf Seite 707 niederschreiben ließ, in umfassender Darlegung in Bezug auf Mirza Ghulam Ahmad von Qadian offenlegen möchte, damit die Menschen es in aller Klarheit von mir erfahren und ich meine Pflicht in der Mitteilung dieses Zeugnisses erfülle. Bevor ich nun mein Zeugnis ablege, sage ich zunächst unter Eid vor Gott, dem

³¹ Heiliger, Empfänger von Offenbarungen. (Anm. d. Ü.)

Allmächtigen, tretend, dass mein Zeugnis vollkommen wahr und frei von jedem Zweifel ist. Wenn dieser Aussage, die ich im Folgenden anführen werde, etwas von mir hinzugefügt oder weggelassen wird, so soll Gott mich schon im Diesseits bestrafen. Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich zu den Höllenbewohnern zählen und Gottes Strafe und Verdammnis mich im Diesseits sowie im Jenseits treffen wird, wenn ich entgegen der wirklichen Begebenheit aussage oder in Bezug auf Gott Lügen ersinne. Ich habe mir diese Aussage, die ich sogleich berichten werde, wohl eingeprägt. Nicht ich war es, vielmehr war es Gott, Der mir half, diese im Gedächtnis zu behalten, sodass das mir innewohnende Zeugnis zur gegebenen Zeit vorgetragen werde. Obwohl ich von Beginn an weiß, dass ich durch die Kundgabe dieses Zeugnisses mein geliebtes Volk sehr erzürnen werde, und der Unglauben, der durch die Gelehrten verbreitet wird, zu einem großen Teil auch mir angelastet werden wird und ich vom gemeinschaftlichen Leben meiner Brüder ausgeschlossen und Opfer von Beleidigungen, Verfluchungen und Beschimpfungen sein werde, so bin ich doch auch vollkommen überzeugt davon, dass ich meinen geliebten Schöpfer erzürnen und gewaltige Sünden verschulden werde, wenn ich diese religiöse Aussage in dieser Zeit der Unruhen verhüllt lasse. Ich werde in solch ein Feuer eingehen,

das ewigwährend ist. Ich habe daher beide Verluste abgewogen und den ersteren – dass also aufgrund meiner wahrheitsgemäßen Aussage meine ehrwürdigen Brüder mich verlassen werden oder ich von den Gelehrten zu einem Ungläubigen erklärt werde – als belanglos und bedeutungslos empfunden. Ich bin nun ein Greis und dem Tode nahe. Es wäre vollkommene Unglückseligkeit, wenn ich trotz des Erreichens dieses hohen Alters jemand anderen fürchte denn Allah. Ich habe Furcht vor einem solchen Unglauben und vor solcher Sünde, die in der Nähe Gottes liegen, und keineswegs kann ich das Feuer der Hölle ertragen. Wieso soll ich mich für die Erlangung von wenigen Tagen Leben, den Maulavis und Brüdern zuliebe, am Tage des Urteils beflecken lassen? Allah möge mich im Glauben sterben lassen. Ich werde niemals lügen. Wenn Er glücklich ist, dann ist jede weltliche Trauer in Wirklichkeit eine Ehre und ein jeder Schmerz ein Genuss.

In der Gnade meines Allahs fürchte ich mich auch nicht vor der Abgeschlossenheit von meinen Brüdern. Mein Leben währt nun nicht mehr lange. Viele Geliebte hat der Tod von mir getrennt und auch ich stehe vor der Trennung von Geliebten aufgrund meines Abschieds von dieser Reisestätte. Ich erachte mich als höchst glückselig, dass mir solch eine Segnung zuteil wird, wenn ich für Allah und in Seinem

Wege Abschied nehme. O meine Brüder! Seid euch dessen eingedenk, dass auch ich – so wie meine Brüder – ein arger Feind Mirza Ghulam Ahmads^{AS} wäre, wenn dieses Zeugnis nicht bei mir läge und ein spiritueller Heiliger vor dreißig oder einunddreißig Jahren mir nicht das Geheimnis offengelegt hätte, wer der zu erscheinende, verheißene Jesus ist. Auch wenn ich getötet würde, so wäre es dennoch unmöglich, dass ich Herrn Mirza [Ghulam Ahmad] als den Verheißenen Messias akzeptierend, meine feste Überzeugung ablehnte, die meiner Auffassung nach eine Lehre der *Ahl-i sunna wa-l-ğamā‘at*³² ist und den Lehren von früheren Rechtschaffenen und denen meiner Gelehrten überlegen. Doch für mich war es eine göttliche Gnade, die Er dreißig Jahre vor diesem Ereignis durch eine gottgeleitete Person und durch die Zunge dieses Reisenden an meine Ohren herantrug und die für mich nun zu einem herausragenden Zeichen wurde. Diese Prophezeiung band mein Herz so sehr an die Wahrhaftigkeit Mirza Ghulam Ahmads, dass wenn ich nun auch in Einzelteile zerstückelt würde, mir mein Leben angesichts dieses Opfers gleichgültig wäre. So wie die Sonne aufgeht und keiner mehr

³² Ein Begriff für die *Barelwī* Bewegung (orthodox-sunnitisch) im Islam. (Anm. d. Ü.)

einen Zweifel daran hegt, auf ebenjene Art bin ich überzeugt, dass Mirza Ghulam Ahmad von Qadian der Verheißene Messias ist, der vorausgesagt wurde und der in den Heiligen Büchern „Jesus“ genannt wird. Mein Herz ist erfüllt von der Überzeugung, dass der Prophet Jesus^{AS} starb und nicht wiederkommen wird. Über dessen Erscheinen überbrachte der Heilige Prophet^{SAW} die frohe Kunde, dass er jener Imam ist, der aus derselben Gefolgschaft hervorgeht. So bin ich nun gewillt, die Wahrheit auch anderen offenzulegen und den kenntnislosen Menschen darin zu helfen, die Wahrheit anzuerkennen. Gott sieht mein Herz, sieht, dass ich der Wahrheit folge. Wenn ich nicht wahrhaftig bin, dann soll Gott mich ins Unheil stürzen. So fürchtet euch, meine Brüder, und lehnt dieses Zeugnis eures Bruder nicht zu Unrecht ab, da für uns alle der Tag nahe ist, an dem wir nirgendwohin fliehen können. Das Zeugnis, das ich ablegen möchte, ist, dass in meinem Dorf, Jamalpur, das im Bezirk Ludhiana liegt, ein weiser, rechtschaffener und gottgeleiteter Mann lebte, dessen Name Gulab Shah war. Ich verbrachte oft Zeit mit ihm und profitierte von seinen Segnungen. Obwohl ich in einem muslimischen Haushalt geboren wurde und auch Muslim genannt wurde, kann ich dennoch nicht unerwähnt lassen, dass er es war, der mir in Wirklichkeit die Lehren des Islam nahebrach-

te und meinen Glauben in die Einheit Gottes festigte. Dieser weise Derwisch berichtete mir einst, dass Jesus nun erwachsen ist und in Ludhiana erscheinen wird, dass er die falschen Auffassungen über den Qur'an berichtigen und sein Urteil im Lichte des Qur'an fällen wird. Dann sagte er erneut, dass er im Lichte des Qur'ans urteilen wird. Die Maulavis werden es ablehnen und dann sagte er erneut, dass die Maulavis es strikt ablehnen werden. Ich fragte ihn: *„Der Heilige Qur'an ist das Werk Gottes. Sind denn etwa auch in ihm Fehler enthalten?“* Er antwortete: *„Interpretationen über Interpretationen sind entstanden und die Poesie fand Verbreitung. Dadurch haben sich Fehler eingeschlichen [durch wiederholte Übertreibungen wurden Wahrheiten verdeckt, so wie Dichter es zu tun pflegen]. Wenn Jesus erscheinen wird, dann wird er diese Fehler beseitigen und sein Urteil im Lichte des Qur'an fällen.“* Dann sagte er erneut: *„Sein Urteil wird er im Lichte des Qur'an fällen.“* Daraufhin sagte ich: *„Die Maulavis sind doch die Erben des Qur'ans. Wieso sollten sie es ablehnen?“* Er antwortete: *„Maulavis werden es strikt ablehnen.“* Dann fragte ich erneut, mich wiederholend: *„Wieso sollten die Maulavis es ablehnen, wo sie doch die Erben des Qur'ans sind?“* Daraufhin sagte er, erregt von Wut und Zorn: *„Du wirst schon sehen, in was für einem Zustand die Maulavis zu jener Zeit sein werden. Sie werden es strikt ablehnen.“* Dann fragte ich

ihn: *„Wenn Jesus schon das Erwachsenenalter erreicht hat, wo ist er dann?“* Er sagte: *„In Qadian.“* Dann sagte ich: *„Qadian ist doch drei Leugen von Ludhiana entfernt. Wo genau ist Jesus dort?“* Zu jenem Zeitpunkt antwortete er nicht darauf, doch zu einem anderen Zeitpunkt antwortete er etwas, das ich im Laufe der Zeit nicht habe aufschreiben lassen. Nun kam es mir in den Sinn, dass er zuletzt oftmals erwähnte, dass Qadian nahe Batala liegt. In diesem Ort sei Jesus und als er sagte, dass Jesus in Qadian sei und jetzt erwachsen, da sagte ich ablehnend, dass Jesus, Sohn der Maria, doch lebendig im Himmel weile und auf der Kaaba herabsteigen werde. Welcher Jesus sei es, der im Erwachsenenalter nun in Qadian erschienen sein soll? Als Antwort hierauf sagte er liebevoll: *„Jesus, der Sohn der Maria, der ein Prophet gewesen ist, ist verstorben. Er wird nicht wiederkommen. Ich habe intensiv nachgeforscht, dass Jesus, Sohn der Maria, gestorben ist und nicht wiederkommen wird. Allah hat mich einen König genannt. Ich sage die Wahrheit, keine Lüge.“* Dann sagte er drei Mal: *„Der Jesus, der erscheinen wird, heißt Ghulam Ahmad.“* Obwohl ich viele Prophezeiungen von Gulab Shah in Erfüllung gehen gesehen hatte, war ich jedoch bezüglich der Prophezeiung, dass sich der zu erscheinende Jesus in Qadian befindet und Ghulam Ahmad heißt, immer gegen ihn, bis ich sie in Erfüllung gehen sah. Und obwohl ich ihn als

eine weise und gottgeleitete Person erachtete, konnte ich jedoch insofern an diese Prophezeiung keineswegs glauben, als sie – so wie ich annahm – gegen die Lehre der *Ahl-i sunna wa-l-ġamā‘at* gerichtet war. Als ich sie zum ersten Mal von ihm vernahm, entgegnete ich ihm daher auch mit scharfen Worten. Später ließ ich aber der Höflichkeit wegen davon ab und blieb im Inneren skeptisch, da ich – genauso wie auch andere Brüder – der festen Überzeugung war, dass Jesus vom Himmel hinabsteigen werde, lebendig im Himmel thronen und nicht gestorben sei. Sie sagten mir auch, dass eine große Drangsal herrschen würde, wenn Jesus in Ludhiana erschiene. Ich sah dann auch mit meinen eigenen Augen, dass zu der Zeit, als Mirza Ghulam Ahmad nach Verkündigung seines Anspruchs in Ludhana erschien, eine große Drangsal herrschte. Kurzum, dieser Weise gab mir vor dreißig oder einunddreißig Jahren Informationen, die in der Gegenwart in Erscheinung treten und ich habe mit meinen eigenen Augen gesehen, dass all jene Dinge in Erfüllung gingen, die Gulab Shah mir vor dreißig oder einunddreißig Jahren sagte.

Ich erachte es auch als wichtig, zu erwähnen, dass ich wiederholt gesehen habe, wie diese Person außergewöhnliche Zeichen zeigte. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, dass er einst in einem Wald in der Nähe von Rampur verkündete, dass an die-

ser Stelle ein Fluss entspringen werde, wiewohl nirgendwo dort eine Quelle war. Daher glaubten wir nicht daran. Doch nach einer gewissen Zeit entsprang an ebenjener Stelle, auf die er zuvor gezeigt hatte, ein Fluss.

An einer Stelle waren einige Leute damit beschäftigt, einen Brunnen zu graben. Er war nahezu fertiggestellt. Als Gulab Shah diesen erblickte, sagte er: *„Ihr baut ihn umsonst, er wird nie vollendet werden.“* Diese Aussage schien unlogisch zu sein, da der Brunnen schon fast fertig gebaut war. Doch seine Aussage ging in Erfüllung und just in jenem Moment fiel der Brunnen in sich zusammen und man konnte nicht einmal mehr erahnen, dass er dort stand.

Einmal ließ er eine Person, die Ali Bakhsch hieß, zu sich rufen. Er solle von dem Dach, auf dem er saß, zu ihm kommen. Doch Ali Bakhsch zögerte, vom Dach zu steigen. Letztendlich zwang er ihn, vom Dach zu steigen. Genau in dem Moment, als Ali Bakhsch sich vom Dach entfernte, stürzte es ein.

Einmal fragte er mich, ob ein Zahn meines Vaters abgebrochen sei. Ich bejahte seine Frage. Daraufhin sagte er: *„Er ist ins Paradies eingegangen.“* Mein Vater war schon lange tot und er [Gulab Shah] hatte keine Kenntnis von seinem Zahn, da er erst nach seinem Tod in unser Dorf kam. Die Kunde über den gebro-

chenen Zahn erhielt er über eine Prophezeiung und aufgrund einer Vision teilte er mir mit, dass mein Vater ins Paradies eingegangen sei.

Es sollte auch erwähnt werden, dass Gulab Shah ein Mann Gottes und ein rechtschaffener *muwahhid* war und auf spirituelle Weise entsprang von seiner Zunge eine Quelle der Einheit Gottes. Ich habe den Islam und die Lehre von der Einheit Gottes von ihm gelernt und gemäß seiner Unterweisung pflegte ich das Gedenken Allahs, bis sich innerhalb weniger Tage mein Herz wandelte und ich begann, im Gebet Genuss zu empfinden. Ich glich einem Toten, der wieder lebendig wurde. Ich empfing wahre Träume. Die Träume, die ich sah, erfüllten sich und wahre Offenbarungen wurden mir gezeigt. All dies waren die Segnungen seiner Obhut. Er pflegte zu sagen, dass eine jede Segnung im Gehorsam gegenüber Allah und dem Gesandten liege und man die vier Religionen und Rechtschulen, die die Menschen erschaffen haben, nicht als wichtig erachten solle. Immer und in jeder Lage sollte man das Ziel haben, wahren Gehorsam gegenüber Allah und Seinem Gesandten zu leisten. Jene Sache, die nicht durch Allah oder durch Seinen Gesandten bewiesen ist, ist falsch, ganz gleich, wer an sie glaubt. Er sagte immer: *„Es ist so, als würde ein Schüler sagen, dass er nur an das glaube, was sein Lehrer ihm sagt und sonst an*

nichts. Genauso verhält es sich mit den vier muqallids der vier Rechtschulen, die das Befolgen ihrer Imame über den Gehorsam gegenüber dem Heiligen Propheten^{SAW} stellen. Auf dem Weg der Wahrheit wandeln nur jene, die über den Qur'an und die Ahadith nachsinnen und über das Wort Gottes die Wahrheit suchen und dann danach handeln. Es ist nicht die Art von Gläubigen, ohne Grund den vier Rechtschulen angehörend gegen die Gebote Gottes zu verstößen oder die Gnade Allahs als nur innerhalb dieser vier Rechtschulen beschränkt anzunehmen. Dies ist kein Glaube, sondern egoistisches Gerede. Die Religion ist ausschließlich jene, die der Qur'an brachte, und die der Heilige Prophet^{SAW} lehrte.“ Einmal sagte ich ihm: „Ich möchte ihr Anhänger werden. Erlauben sie mir, dass ich Süßigkeiten hole.“ Er sagte: „War es denn die Art des Heiligen Propheten^{SAW}, sich von den Gefährten Süßigkeiten bringen zu lassen? Jede Segnung wird einem durch Liebe zuteil.“ Unzählige Male sagte er in einem tiefspirituellen Zustand: „Mu'in-ud-Din Chishti und Qutub-ud-Din Bukhtar Kaki waren Derwische und ich bin ein König.“ Er hatte eine starke Abneigung gegenüber den Wohlhabenden und pflegte einen liebevollen Umgang mit den Armen. Zum Niederlassen hatte er sich kein Haus errichtet. Er hatte ein freiheitliches Gemüt und lebte dort, wo er wollte. Er kümmerte sich um die Kranken und fragte niemanden nach Hilfe. Er war erfüllt von Gottesliebe.

Von den Segnungen, die mir durch den Einfluss seiner Anwesenheit zuteilwurden, war eine besondere die, dass in der Zeit, in der große Gelehrte falsch lagen und auf Abwegen gerieten, mich Gott davor bewahrte, in Bezug auf Mirza Ghulam Ahmad einem Fehler anheimzufallen. Diese Standhaftigkeit kam nicht durch meine eigene Kraft zum Vorschein, es war der Einfluss der Prophezeiung, die ich vor langer Zeit vernahm. Er hatte zu mir gesagt: *„Du wirst erleben, wie der Zustand der Gelehrten sein wird, wenn Jesus auf der Welt erscheint.“* In dieser Aussage deutete er auch auf die Langwierigkeit meines Lebens hin. Es bedeutete: *„Dein Leben wird dreißig Jahre fort dauern. Ich werde zu jener Zeit nicht am Leben sein, du aber schon.“* Und die Anzahl der wahren Träume, die ich durch den Segen seiner Gemeinschaft erhielt, kann ich an dieser Stelle nicht weitergehend darlegen. Ich pflegte mit den meisten Gelehrten einen liebevollen und aufrichtigen Kontakt und war mildherzig zu ihnen. Einmal sagte er zu mir: *„Hast du überhaupt den Zustand dieser Gelehrten gesehen?“* Nach kurzer Zeit sah ich im Traum einige Gelehrte, deren Kleidung schmutzig und deren Körper ausgemagert waren und ihr Zustand war elend und erbärmlich. Sie waren aus Ludhiana. Ich kannte sie alle und sie sind noch am Leben.

Der Zustand jener Gelehrten, von denen er mich

nicht fernhielt, sondern dessen Gemeinschaft er guthieß, wurde mir auch in meinen Träumen gezeigt. Ich besuchte oft Maulavi Muhammad Shah, den Vater von Maulavi Muhammad Hassan, einem großen Führer Ludhianas. Ich sah ihn einmal in einem Traum. Ich sah, dass er in einer Gruppe sitzt, und dass seine Kleidung weiß, elegant und äußerst hübsch ist. Auch alle um ihn herum tragen weiß. Zu diesem Zeitpunkt wurde in mein Herz eingegeben, dass Maulavi Muhammad Shah Glauben, Scharia und Standfestigkeit in sich trägt. Deswegen sieht man diese Kleidung.

Einmal sah ich in einem Traum, dass eine Person zu mir sagt: *„Dir wurden siebzig Glauben beschert.“* Diesen Traum trug ich dem bereits erwähnten Maulavi Muhammad Shah vor und er sagte: *„Es gibt nur einen Glauben. Dies jedoch ist ein Hinweis auf einen vollkommenen Glauben und mit der Zahl siebzig wird die Glaubensstärke und das gute Ableben verdeutlicht.“* Aller Dank gebührt Allah, dass ich zu einem Zeitpunkt der stürmischen Unruhen die Wahrheit erkannte und Gott mich errettete.

Ich bin mir gewiss, dass all diese Segnungen von der Gemeinschaft mit Herrn Gulab Shah stammen. Er pflegte zu sagen: *„Wenn jemand von meiner Gemeinschaft keinen Vorteil zieht, so wird er jedoch zumindest den Vorteil erhalten, dass in seinen Gebeten Ge-*

nuss und Erfüllung keimen wird.“ Er wird also vor der Gefahr geschützt, seinen Glauben zu verlieren. So hat Gott mich in dieser Zeit der Unruhen vor dem Niedergang bewahrt und die Wahrhaftigkeit Mirza Ghulam Ahmads in meinem Herzen etabliert.

Zuletzt soll auch verdeutlicht werden, dass obwohl ich auf Allah, dem Glorreichen, schwörend diese Bekanntmachung veröffentlicht habe, so sind indes auch – so wie ich bereits in *Izāla auhām* habe niederschreiben lassen – sehr viele Leute in dieser Region mit meinem Lebenswandel vertraut, wohlwissend, mit welcher Rechtleitung und Gottesfurcht mein Leben vergangen ist. Gott hat mich immer vor unreinen Handlungen, Lügen und Diffamierungen beschützt. Hadhrat Muhammad Hassan, der Führer der *muwahhid* in Ludhiana, mit dessen Familie ich seit der Zeit seines Großvaters eine liebe- und hingebungsvolle Beziehung pflege, ja, wobei mir auch die Ehre zuteilwird, von dem gleichen Volk zu sein, ist mit meinem Zustand genauestens vertraut. Obwohl wir verschiedener Meinungen sind, kann er dennoch auf den Qur’an schwörend sagen: „*Karim Bakhsh*“, also meine Wenigkeit, „*hat sein Leben stets mit reinen Handlungen und religiösen Praktiken verbracht und Betrug und Diffamierungen, die die Taten von Niederträchtigen und Lasterhaften sind, hat er nie begangen.*“ Wenn mein Vorgesetzter, Maulavi

Muhammad Shah, noch am Leben wäre, so hätte auch er meine Rechtschaffenheit und Gottesfurcht bezeugt. Außerdem kann eine vernünftige Person erkennen, dass ich durch das Äußern einer Lüge außer die Verdammung durch den Schöpfer und die Menschen nichts erhalte. Seit Langem habe ich eine freundschaftliche und brüderliche Beziehung zu einer großartigen Familie des Islams. Diese ist die Familie von Maulavi Muhammad Hassan, dem Führer Ludhianas. Was erhielt ich denn, als Maulavi Muhammad Hassan damit begann, Mirza Ghulam Ahmad feindlich gegenüberzustehen, und alle anfangen, ihn als einen Ungläubigen zu bezeichnen, außer dass ich mich Mirza Ghulam Ahmad zuwandte, dadurch meinen Glauben und auch mein Weltliches ruinierte, meine verehrten Brüder verließ und auch von meinem Volk getrennt wurde? Das, was mich dazu brachte, mich Mirza Ghulam Ahmad zuzuwenden, die Vorwürfe der Menschen hinzunehmen und meinen langwierigen Vorgesetzten zu erzürnen, ist Mirza Ghulam Ahmads Wahrhaftigkeit, die mir durch die Prophezeiung Gulab Shahs eröffnet wurde. Dann sage ich, dass man in Bezug auf meine Lebensweise Maulavi Muhammad Hassan unter Eid befragen sollte. Meiner Ansicht nach ist er der Nachkomme von gottesfürchtigen Menschen, ja, stammt von noblen, aufrichtigen, gebilde-

ten und herausragenden Menschen ab. Ihm ist mein Zustand bekannt und ich bin in Kenntnis über den aufrichtigen und noblen Zustand seiner Familie. Ich kenne ihn seit der Zeit seines ehrenwerten Vaters. All dies habe ich ausschließlich um Gottes willen aufgeschrieben, weil das Feuer der Irreführung um sich greift. Wenn auch nur eine Person durch mein Zeugnis auf den rechten Weg gelangt, dann werde ich – so Gott will – den Lohn dafür erhalten. Ich bin nun alt und die Tage meines Todes sind nahe. Vielleicht wird Gott, Der auch die kleinsten Wohltaten schätzt, mich auch für diese gute Tat belohnen, so wie Er jenen segnete, über den Er im Qur'an sagt:

وَشَهِدَ شَاهِدًا مِّنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ

Er ist der Vergebende, der immer Barmherzige.
Ich habe nun gesagt, was ich sagen wollte, und be-
ende hiermit meine Bekanntgabe.

³³ „Und ein Zeuge von den Kindern Israels hat Zeugnis abgelegt[...].“

گر نیاند بگوش رغبت کس
بر رسولاں بلاغ باشد و بس

*Es hat keine Bedeutung, dass jemand nicht zu hören
gewillt ist,
Die Aufgabe der Gesandten ist das Überbringen der
Nachricht.*

**HERRN BATALVIS KRITIK AN UNSERE
ABHANDLUNG „DIE HIMMLISCHE
ENTSCHEIDUNG“³⁴. EINE ENTGEGNUNG UND
UNWIDERLEGBARE BEWEISFÜHRUNG DURCH
DAS VORTRAGEN HIMMLISCHER ZEICHEN.**

In der Abhandlung, die Sheikh Batalvi als Antwort auf „Die himmlische Entscheidung“ geschrieben hat, hat er auf den Seiten 27, 50, 51, 52 und weiteren sehr große Anstrengungen unternommen, damit auf irgendeine Weise den Menschen unser Ersuchen um eine Debatte, die zur Überprüfung des wahren Glaubens an Mian Nazir Hussain aus Delhi und an die ihm gleichgesinnten Personen gerichtet war, als ungerecht bewiesen wird. Doch jede gut informierte Person mit einem Sinn für Gerechtigkeit kann einsehen, dass er, anstatt sich und Sheikh Dehlvi von meinen Beweisen loszusagen, durch seine Schrift

³⁴ Die himmlische Entscheidung. Frankfurt am Main 2013. (Anm. d. Ü.)

bewiesen hat, dass sie sich keineswegs dazu bereit erklären, auf dem Pfad der Wahrheit zu wandeln und sich von satanischen Vermutungen zu befreien. Alle wissen, und durch die Lektüre von Herrn Sheikhs Texten kann jede Person in Erfahrung bringen, dass er und Nazir Hussain mit Nachdruck, Beharrung und Überzeugung meine Wenigkeit zu einem Leugner und Ungläubigen verurteilt und mich einen *dağğāl*, Verdammten und Leugner genannt haben. Obwohl ich immer wieder auf diese Vorwürfe Stellung bezog und die Bedeutung meiner Bücher erklärte, ja, erklärte, dass in ihnen keine Inhalte eines Unglaubens enthalten sind, dass ich nicht den Anspruch des Prophetentum negiert habe oder gesagt habe, dass ich nicht Teil der Ummah bin, oder dass ich die Wunder geleugnet habe oder die Engel oder die „*lailatu l-qadr*“³⁵. Ich bin überzeugt davon, dass der Heilige Prophet^{SAW} das Siegel der Propheten ist, und ich weiß aus vollkommener Überzeugung und habe einen festen Glauben daran, dass unser Prophet^{SAW} das Siegel der Propheten ist, und dass nach ihm kein Prophet für diese Gefolgschaft erscheinen wird. Sei er ein neuer oder ein alter; und vom Heiligen Qur'an kann kein Punkt oder Jota aufgehoben

³⁵ „Die Nacht Al-Qadr ist besser als tausend Monde.“ (97:4) (Anm. d. Ü.)

werden. Gewiss, Reformer werden erscheinen, mit denen Gott kommunizieren wird und die einige Eigenschaften des vollkommenen Prophetentums als Abbild in sich tragen. Aufgrund etwaiger Gründe werden sie in den Eigenschaften des Prophetentums gehüllt. Einer von ihnen bin ich. Doch diese weisen Personen haben diese meine Aussagen nicht verstanden. Besonderes Bedauern gilt Nazir Hussain, der im hohen Alter all sein Wissen zunichtemachte. Als ich sah, wie sich diese Leute vom Qur'an und den Ahadith distanzieren und das Wort Gottes falsch interpretieren, habe ich mit voller Hoffnungslosigkeit Gott um eine himmlische Entscheidung gebeten. So habe ich das, was Gott meinem Herzen eingab, als eine Entscheidung vorgetragen. Wenn in den Herzen dieser Leute Ehrlichkeit und Wahrheitsstreben wäre, dann hätten sie in der Annahme dieser nicht gezögert. Wie widerwärtig ist diese Anfrage, die Frist von einem Jahr – die offenbart wurde – eigenständig zu ändern und anstelle dieser die Frist von einer oder zwei Wochen festzulegen. Die Leute wissen nicht, dass diese Frist von Gott bestimmt wurde, und ein Mensch sollte aufgrund seines Vermögens es nicht einmal wagen, selbst eine Frist für das Aufzeigen von Wundern festzulegen. Nicht einmal die Propheten taten dies. Und wenn eine Frist

selbst festgelegt wurde, so wurde das getadelt. Wie kann dann ein Jahr durch eine Woche ersetzt werden? Ich überlege, wo dieser Leute Anspruch auf Wissen und Erkenntnis nun geblieben ist? Wissen sie denn etwa nicht, dass das Festlegen von Fristen nicht die Aufgabe von Menschen ist? Wenn einem Empfänger von Visionen aus ihren Reihen prophezeit wurde, dass er innerhalb zweier Wochen ein Zeichen aufzeigt, dann ist es sehr gut. Er soll sein Zeichen offenlegen. Ich werde ihn akzeptieren. Und wenn ich in seiner Herausforderung unterlegen sein sollte, dann sind sie wahrhaftig. Doch es sei angemerkt, dass all dies Betrug und bloßes Gerede ist. Die Wahrheit ist, dass Gott ihre Herzen verhärtet und einen Schleier auf sie gelegt hat, daher können sie weder sehen noch begreifen. O ihr Richter, sinnt nach! Kann denn jener, der Empfänger von Offenbarungen ist, etwas aus sich selbst heraus sagen? Wie könnte ich dann diese Frist ändern, über die Gott mich in Opposition zu ihnen in Kenntnis setzte? Ja, wenn Er dies Selbst ändert, dann liegt es in Seiner Macht, nicht in den Händen der Menschen, noch hat jemand die Befugnis dazu.

Suchende müssen geduldig und entschlossen sein.

Wenn sie wahre Suchende sind und sich vor der Hölle fürchten, was ist dann schon die Zeitspanne eines Jahres? Weiterhin ist an dieser Stelle mit einem Jahr nicht gemeint, dass alle Tage dieses Jahres verstreichen müssen. Gott wird durch Seine Gnade innerhalb dieser Frist urteilen. Er besitzt die Allmacht dafür, dass nicht einmal zwei Wochen vergehen und das Zeichen erscheint. Ich habe diese Herausforderung gestellt, weil diese Leute – Nazir Hussain, Batalvi und weitere – meine Wenigkeit offenkundig einen Ungläubigen, Verbannten, Verfluchten, und Verdammten nennen. Soweit sogar, dass ihrer Ansicht nach auch jener, der mir folgt, zu einem Ungläubigen wird. Insofern war es in dieser Situation notwendig, dass die Merkmale des Glaubens untersucht werden. Es liegt kein Zweifel darin, dass Gott die Gläubigen durch besondere Zeichen hervorhebt. So werden sie mithilfe dieser himmlischen Zeichen auf vollkommene Weise von Ungläubigen, Heuchlern oder Frevlern unterschieden. Eben zu diesem wurden diese Leute gerufen, damit herausgestellt werden kann, wer vor Gott gläubig ist und wer die göttliche Strafe auf sich zieht. Wenn diese Personen Vertrauen in ihrem Glauben hätten, wären sie nicht davongerannt. Doch bis zum heutigen Tag hat es niemand gewagt, über solch ein Duell zu sprechen. Als letzte Ausrede brachten sie hervor: „*Zeigen sie*

[ein Wunder] auf. Wir werden es annehmen, wenn ‚man-na‘³⁶ und ‚salwā‘³⁷ niedergesandt wird, ein Leprakranker gesund wird, ein Einäugiger ein zweites Auge erhält, aus einem Stock eine Schlange wird oder man ins Feuer springt und überlebt.“ Seht auf Seite 50 in „ğawāb faišla āsmānī“.

Die Antwort auf all diese obszönen Dinge ist, dass Allah die Macht hat über all diese Dinge und Er hat auch die Macht über alle anderen Zeichen. Doch Er handelt nach Seiner Absicht und nach Seinem Willen. Die früheren Ungläubigen stellten eben diese Frage:

فَلْيَأْتِنَا بآيَةٍ كَمَا أُرْسِلَ الْأَوْثُونَ³⁸

„Möge er uns doch ein Zeichen bringen in der Art, wie die früheren (Propheten) entsandt wurden.“ (21:6)

Wenn also dieser Prophet wahrhaftig ist, so soll er Zeichen aufzeigen, wie Moses und andere Propheten der Kinder Israels. Die Ungläubigen sagten auch, „erwecke unsere Toten wieder zum Leben“ oder „steige in unserer Gegenwart zum Himmel empor und

³⁶ Honigtau. (Anm. d. Ü.)

³⁷ Ein der Wachtel ähnelnder Vogel. (Anm. d. Ü.)

³⁸ „Möge er uns doch ein Zeichen bringen in der Art, wie die früheren (Propheten) entsandt wurden.“ (21:6)

bringe ein Buch, das wir in unsere Hand nehmen und sehen können“ etc. Doch Gott hörte nicht auf sie wie ein Untergeordneter und zeigte nur solche Zeichen auf, die in Seinem Willen lagen. Es wurde auch einige Male denen, die Zeichen erwarteten, gesagt: *„Reicht für euch denn das Zeichen des Qur’an nicht aus?“* Diese Antwort war voller Weisheit, denn ein jeder Vernünftige kann verstehen, dass es zweierlei Arten von Zeichen gibt. Die einen, die man von Zauber, Betrug und Täuschung etc. nur schwer unterscheiden kann, ja, es ist vielmehr unmöglich. Die zweite Art von Zeichen sind solche, die sich von solchen Täuschungen vollkommen unterscheiden und kein Zweifel der Zauberei, des Betrugs und der Täuschung ist ihnen zu finden. So ist das Wunder des Heilige Qur’an von dieser zweiten Art – das vollkommen erhellt und in jeder Hinsicht und aus jeder Perspektive wie eine leuchtende Perle glänzt. Aus einem Stock eine Schlange zu erschaffen ist kein Zeichen, das unterscheiden könnte. Moses hat genauso eine Schlange erschaffen wie die Zauberer auch. Und auch heute werden sie noch erschaffen. Doch bis jetzt konnte man nicht feststellen, was der Unterschied zwischen der Schlange der Zauberer und der Schlange eines Mirakels ist. Genauso haben jene, die sich in der Heilkunde üben – seien sie Christen, Hindus, Juden, Muslime oder gar Atheisten – die-

se Fähigkeit. Und manchmal heilen sie gemäß dem Willen Gottes durch eben diese Heilmethoden die Lepra oder andere Krankheiten. So ist die Hoffnung auf die Heilung der Krankheit solange ein Trug, bis nicht auch eine Prophezeiung mit dieser einhergeht. Genauso springen einige Zauberer heutzutage ins Feuer, ohne dass ihnen etwas passiert. Kann denn dann etwa durch solche Unterhaltungen irgendeine Wahrheit bewiesen werden? Vielleicht haben sie das Schauspiel von *manna* und *salwā* nicht gesehen, wenn sie für ein *paisa* Rosinen regnen lassen? Wenn sie die heutigen europäischen Zauberer sähen, die durch einen geheimen Trick den Kopf abtrennen und ihn dann wieder dran machen, dann würden sie vielleicht sogar in ihre Anhängerschaft eintreten. Ich erinnere mich, dass es in Dschalandhar einen Zauberer gab, der Mehtab Ali hieß. Er gab letztlich alles auf und legte das Treuegelübde bei meiner Wenigkeit ab. In meinem Haus führte er in einer Zusammenkunft einen Zauber vor. Zu diesem Zeitpunkt rief ein Mann genauso wie sie: „*Das ist ein offenkundiges Zeichen!*“ Herr, durch solche Dinge kommt keinesfalls die Wahrheit hervor. In der heutigen Zeit kommen dadurch sogar weitere Zweifel auf. Zur Genüge gibt es solche Zauberer und Magier, denen sie Ehrentitel geben würden, wenn sie sie sehen würden. Doch ein vernünftiger Mensch, der

einen tiefen Einblick in die heutige Zauberei hätte, kann solche Dinge nicht als „offenkundige Zeichen“ bezeichnen. Wenn also eine Person ein Blatt Papier in seinen Achseln verschwinden lässt und dann statt eines Blattes eine Taube hervorbringt, dann würde so eine Person von ihnen als jemand bezeichnet werden, der Zeichen kundtut. Eine vernünftige Person, die mit dem Trug dieser Leute bestens vertraut ist, könnte dies jedoch keineswegs als ein Zeichen ansehen. Er würde dies vielmehr als einen Trug und einen Trick bezeichnen. Aus diesem Grund haben der Heiligen Qur'an und die Thora zur Identifizierung eines wahrhaftigen Propheten nicht die Merkmale angeführt, dass er das Feuer beherrsche, Schlangen aus Stöcken entstehen ließe oder andere solche Taten aufzeige. Sie nannten vielmehr die Zeichen, dass seine Prophezeiungen in Erfüllung gehen oder zu seiner Bestätigung eine Prophezeiung prophezeit wird. Denn wenn mit der Erfüllung eines Gebets Gott – gemäß Seinem Willen – jemandem etwas Verborgenes enthüllt und dies dann in Erscheinung tritt, dann ist dies zweifellos ein Beweis für ihre Erfüllung. Zu sagen, dass damit auch Astrologen oder Hellseher gemeint sind, ist vollkommen falsch und entgegen der qur'anischen Lehre. Denn Gott, der Allmächtige, sagt:

فَلَا يُظْهِرُ عَلَىٰ غَيْبِهِ أَحَدًا ۖ إِلَّا مَنِ ارْتَضَىٰ مِن رَّسُولٍ ³⁹

So hat Gott ungesehene Zeichen als besondere Merkmale Seiner Gesandten bezeichnet. So sagt Er an einer zweiten Stelle:

وَإِنَّ يَكُ صَادِقًا يُصِيبْكُمْ بَعْضُ الَّذِي يَعِدُّكُمْ ⁴⁰

Dann sind das abschätzig Beäugen der Prophezeiungen und das Verlangen danach, eine Schlange aus einem Stock entstehen zu lassen, ausschließlich die Handlungen jener Maulavis, die davon abgesehen haben, über den Qur‘an nachzusinnen. Außerdem besitzen sie kein Wissen über die Umstände dieser Zeit.

Jedenfalls ist es so, dass in „Die himmlische Entscheidung“ von meiner Seite aus eine Anfrage für ein Glaubensduell enthalten ist. Von mir ein herausragendes Zeichen zu verlangen, nachdem die Herausforderung zu einem Gebetsduell ignoriert wurde, ist nur dann das Recht von Nazir Hussain und

³⁹ Gott unterrichtet niemanden über Seine verborgenen Zeichen, außer jene, die Er zur Rechtleitung der Menschheit entsendet.

⁴⁰ Wenn dieser Gesandte wahrhaftig ist, dann wird Seine Prophezeiung über dich in Erfüllung gehen. Die Erfüllung der Prophezeiung ist ein Zeichen für die Wahrhaftigkeit.

Batalvi, wenn sie Folgendes schriftlich eingestehen: *„Wir sind bloß namentlich Muslime und in Wirklichkeit sind keine Merkmale der spirituellen Glorie in uns zu finden.“* Um ihren Hochmut zu brechen, habe ich in „Die himmlische Entscheidung“ diese Bedingung aufgestellt. Außerdem ist es offensichtlich, dass sie den Anspruch erheben, vollkommene Gläubige, vollkommene Führer und die Empfänger von Offenbarungen zu sein. Für sie bin ich ohne Glauben und ein Unglückseliger. Wie kann dann eine Entscheidung herbeigeführt werden, außer durch ein Duell? Wenn sie jedoch von ihrem Anspruch, Wunder des Glaubens aufzeigen zu können, ablassen, dann sehe ich mich verpflichtet, einen Beweis vorzulegen.

Mian Nazir Hussain und Batalvi obliegt nun die Beantwortung der Frage, weshalb sie vor der Konfrontation mit solch einer Person [meiner Wenigkeit], die ihrer Ansicht nach ein Ungläubiger, ja, sogar niederträchtiger als alle Ungläubigen ist, flüchten, während sie selbst für sich beanspruchen, vollkommene Gläubige und vollkommene Führer zu sein? Auf was für einer Grundlage verlangen sie dann ein einseitiges Zeichen von mir? Wenn diese Anfrage der „himmlischen Entscheidung“ wegen gestellt wird, dann sollte die Anfrage auch gemäß diesem Buch aussehen. Wenn man also beansprucht, glaubwürdig zu sein, dann sollte man zu einem Du-

ell antreten, was auch einer in „Die himmlische Entscheidung“ festgehaltenen Bedingung entspricht. Ansonsten sollen sie zuerst sagen, dass sie ohne Glauben sind, und dann um ein einseitiges Zeichen bitten.

Zum Schluss möchte ich auch offenlegen, dass diese beiden Prophezeiungen von Herrn Gulab Shah und Nematullah Wali über meine Wenigkeit ein offenkundiger Beweis sind in Übereinstimmung mit dem Heiligen Qur'an, in dem kein Platz ist für Täuschung, List oder Betrug. Wenn aber nun ein in Abgeschiedenheit lebender Sufi, der nicht in die Öffentlichkeit treten will, gemäß Herrn Batalvi und Herrn Mir Abbas Ali Ludhianwi bereit ist, ein entgegengesetztes Zeichen zum Vorschein zu bringen, dann soll auch er zwei solcher Prophezeiungen von verstorbenen gottnahen Menschen samt den jeweiligen Beweisen für seine Wahrhaftigkeit hervorbringen. Ich verspreche, Eidesschwur auf Gott, dem Allmächtigen, ablegend, dass ich die Todesstrafe für mich akzeptiere, wenn bewiesen wird, dass auch in diesen [Prophezeiungen] über die kommende Zeit derartige glaubenswerten Wunder und Beweise von solch einer Qualität und Erhabenheit vorzufinden sind. Die Prophezeiungen, die meine Wenigkeit bisher aussprach und die nach Erhörung der Gebete eingetroffen sind, sind nahezu dreitausend an

der Zahl. In ihnen enthalten ist die Prophezeiung über das Zurückhalten von Dilip Singh, dass er also von seiner unumstößlichen Absicht, in den Punjab zurückzukehren, abgehalten wird. Diese Prophezeiung wurde in einer Anzeige gedruckt und hundert Menschen wurde sie mündlich überbracht. Genauso erhielt ich die Prophezeiung über den Tod von Pandit Diyanand und außerdem die Prophezeiung über die Prüfung und anschließenden Befreiung des Vorgesetzten Herr Sheikh Mehr Ali.⁴¹

Außerdem erhielt ich Prophezeiungen über die Anfeindung Herrn Batalvis etc., dessen Einzelheiten einer längeren Ausführung bedürfen. Wenn die Maulavis der anderen Partei auch nur den Hauch von Glauben in sich tragen, dann sollen sie auch über diese Prophezeiungen eine Veranstaltung organisieren, und zum einen Beweise von mir verlangen, und zum anderen für ihre Prophezeiungen Beweise vorlegen. Sollten sie aufgrund ihrer Unterlegenheit in diesen beiden Bereichen die Konfrontation verlieren, dann wird ihnen dennoch ein Jahr Aufschub

⁴¹ Sheikh Mehr Ali sollte den Qur'an in die Hand nehmen und bezüglich dieser Prophezeiung einen Schwur ablegen. Aus Angst vor den Betrügnern oder den Maulavis könnte er es leugnen, doch unter einem Eid würde er es nimmer machen. Wenn er es dennoch tut, so wird er durch seinen Betrug schnell zugrundegehen. (Diese Fußnote wurde in der Auflage von 1892 auf der Seite 36 erwähnt. Herausgeber)

gewährt. Es gibt keinen Grund für einen größeren Streit. Eine jede Prophezeiung, die durch die Erhörung eines Gebetes in Erscheinung tritt, sollten sie zur Zeit des Erscheinens in einer Zeitung veröffentlichen und auch meinerseits wird dieses Herangehen umgesetzt. Nachdem ein Jahr vergangen ist, wird herausgestellt, wer von Gott unterstützt wird und wer ein Erniedrigter und Verdammter ist. Sollten sie auch dieses nicht tun, dann sollten alle Menschen wissen, dass die Absicht dieser Mullahs allein das Verbergen der Wahrheit und die Gier und das Schüren von Vorurteilen ist. Ihnen liegt nichts an der Wahrheitsfindung. Wenn sie Vernunft besitzen, dann ist dies auch ein großes Zeichen dafür, dass diese Leute Tag und Nacht versuchen, Gottes Licht auszulöschen, alle Arten von Missetaten zu verüben, die Menschen irrezuleiten, bis aufs Äußerste die Wahrheit auszumerzen, Rechtsurteile des Unglaubens auszusprechen und verschiedene Formen der Unruhe zu stiften. Das geht soweit, dass Herr Batalvi die Menschen dazu angestiftet hat, vor der Regierung zu protestieren. So haben sie jede Art von Täuschung, Betrug, Anstrengung und Versuch unternommen und sich mit dem gesamten Volk vereint – der Offenbarung entsprechend, von der ich Herrn Batalvi vor all diesen Begebenheiten in Kenntnis setzte; dass ich also alleine bin und Gott

mir beisteht. Nun entsteht genau dieser Zustand: Die Menschen haben mich so sehr angefeindet, dass sie die Verwandtschaftsbande aufgaben. Trotz all dieser Pläne, die mittlerweile ihren Höhepunkt erreicht haben, werde ich schlussendlich obsiegen. Welch größeres Zeichen gibt es denn als dieses?

Für jemanden, der Augen hat, sind all diese Segnungen, die meiner Wenigkeit durch Gott, dem Allmächtigen, zuteilwerden, Wunder. Seht, Gott sagt im Heiligen Qur'an in aller Klarheit, dass es keinen größeren Frevler gibt, als jenen, der mir Lüge vorwirft. *„Ich erfasse den Frevler schnell und gewähre ihm keinen Aufschub.“* Doch nun vergeht seit dem Anspruch meiner Wenigkeit, der Reformier und das Abbild Jesu zu sein und mit dem Zwiegespräch mit Gott geehrt zu werden, das elfte Jahr. Ist das denn etwa kein Zeichen? Wenn diese Mission nicht von Gott wäre, wie hätte ich dann für eine Zeitspanne von ganzen zehn Jahren, die ein [bemerkenswerter] Teil des menschlichen Alters sind, überleben können? Dann sage ich: Ist es denn etwa kein Zeichen, dass mich niemand ob der offenbarten Prophezeiungen herausforderte? Falls sich doch einer traut, so wird Gott ihn zutiefst erniedrigen. Etliche solcher Unterstützungen Gottes kommen mir zu Hilfe. Ich bin der Garten des Heiligen Geistes, jener, der versucht, mich zu zerstören, wird selber

zugrundegehen. Der Gegner wird befleckt und der Leugner wird bloßgestellt. All dies sind Zeichen, doch nur für jene, die sehen.

اے سخت اسیر بدگمانی
وے بستہ کمر بہ بد زبانی

*O ihr, die ihr so arg seid im Misstrauen,
Und der Beschimpfung zugeneigt.*

سوزم کہ چنان شوی مسلمان
واین طرفہ کہ کافر بخوانی

*Ich bin sehr betrübt darüber, wie du zum Muslim wirst.
Und es ist seltsam, in der Tat, dass ihr mich einen Un-
gläubigen nennt.*

EINE SPIRITUELLE BOTSCHAFT

لَهُمُ الْبُشْرَىٰ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا⁴²

*„Allein der Mensch selbst wird träge in der Suche nach
der Wahrheit,
Ansonsten leitet Gott Selbst den Wahrheitssucher.“*

Es ist durch den Qur‘an und die Ahadith des Propheten^{SAW} bewiesen, dass ein Gläubiger wahre Träume, in denen er frohe Kunde erhält, beschert bekommt und auch [anderen] werden Träume über ihn gezeigt. Insbesondere, wenn der Gläubige in den Augen anderer ein Verstoßener, Verworfenener, Lügner, Verdammter, Ungläubiger, *dağğāl*, der schlimmste Leugner und das schlimmste Geschöpf ist. Wer kennt schon die mit Liebe und Hingabe erfüllten Zwiegespräche, die Gott mit dem Gläubigen in jener Zeit führt?

Die Barmherzigkeit des Schöpfers ist für die Freunde

⁴² „Für sie ist frohe Botschaft in diesem Leben.“ (Anm. d. Ü.)

*Gottes ein Zufluchtsort,
welcher jedoch von den Flüchen der Geschöpfe verhüllt
wird.*

Meine Wenigkeit kann sich für die Güte Gottes nicht bedanken. Während in dieser Zeit, in der man beschuldigt wird, ein Ungläubiger zu sein, von überall her die Stimmen der Gelehrten dieser Zeit hallen

لست مومناً

„Du bist kein Gläubiger!“ ,

ruft Gott mir zu:

قل آتني أمّرت وأنا أؤل المؤمنين

„Sprich, mir wurde die Aufgabe zuteil und ich bin
der Beste der Gläubigen.“

Auf der einen Seite rufen die Maulavis, dass man diese Person im Keim ersticken soll, und auf der anderen Seite erhalte ich die Offenbarung:

يتربصون عليك الدوائر عليهم دائرة السوء

„Sie warten darauf, dich in Unglück stürzen zu sehen. Auf sie wird diese boshafte Heimsuchung [zurück-]geführt!“

Und wieder versuchen sie auf der einen Seite, dass man diese Person erniedrigt und bloßstellt, und auf der anderen Seite verspricht mir Gott:

اتى مُهَيِّنٌ مَنْ ارادها انتك- الله اجرک- الله يعطيك جلالک

„Ich werde den erniedrigen, der deine Erniedrigung wünscht. Allah ist deine Belohnung. Allah wird dir Ehre und Glorie verleihen.“

Und einerseits veröffentlichen diese Maulavis Urteil nach Urteil, wonach man durch das Übereinstimmen mit und die Gefolgschaft dieser Person [meine Wenigkeit] zu einem Ungläubigen wird, und andererseits verleiht Gott Seiner dieser Prophezeiung fortwährend Nachdruck:

قل ان كنتم تحبون الله فاتبعوني يُحِبُّكُمْ اللهُ

„Sprich, wenn du Allah liebst, dann folge mir. Gott wird dich lieben.“

All diese Maulavis führen folglich einen Kampf mit Allah. Nun sieht, wer siegen wird.

Letztlich soll verdeutlicht werden, dass ich mit dieser Schrift beabsichtige, zu zeigen, dass einige Herren im Punjab und in Indien viele Träume sahen, in denen sie den Heiligen Propheten^{SAW} erblickten, und darüber hinaus sandten sie mir auch in schriftlicher Form Prophezeiungen über meine Wenigkeit, deren Inhalt meistens lautet: *„Wir haben den Heiligen Propheten^{SAW} im Traum gesehen.“* Oder: *„Durch eine göttliche Prophezeiung haben wir erfahren, dass diese Person“,* also meine Wenigkeit, *„von Gott gesandt*

ist, akzeptiert ihn!“ Einige haben auch von Träumen berichtet, in denen sie den Heiligen Propheten^{SAW} in einem zornigen Zustand sahen. Es schien, als ob er außerhalb seines gesegneten Grabmals säße und sagte: „All jene, die diese Person“, also meine Wenigkeit, „absichtlich verfolgen – es ist kurz davor, dass auf sie der Zorn Gottes herabkommt.“ Zuerst hatte meine Wenigkeit sich diesen Träumen nicht zugewandt, doch nun sehe ich, dass diese Mission nun soweit Fuß gefasst hat, dass manche Menschen allein durch Träume, Bosheit und Hass hinter sich lassend, zu vollkommenen Rechtgeleiteten wurden. Und auf dieser Grundlage opferten sie aus ihren finanziellen Mitteln. Mir fällt an dieser Stelle ein, dass in „*Brahine-Ahmadiyya*“ auf Seite 241 eine Prophezeiung geschrieben steht, seit der nun zehn Jahre vergangen sind, und diese lautet:

ينصرك رجال نوحى اليهم من السماء

„Solche Menschen werden dir zu Hilfe kommen, denen Wir aus dem Himmel Offenbarungen herabsenden werden.“

Diese Zeit ist nun da. Meines Erachtens ist es daher angebracht, dass wenn eine angemessene Anzahl solcher Träume und Offenbarungen gesammelt ist, man aus diesen ein Magazin erstellt, druckt und veröffentlicht. Denn dies ist auch ein Zeugnis des Him-

mels und eine Gnade Gottes. Gott sagt:

وَأَمَّا بِنِعْمَةِ رَبِّكَ فَحَدِّثْ

„Und erzähle von der Gnade deines Herrn.“ (93:12)

Doch vorher wird darauf hingewiesen, dass es zukünftig für eine Person, die mich in Form eines Briefes über einen Traum oder eine Offenbarung bezüglich meiner Wenigkeit in Kenntnis setzen möchte, zwingend nötig ist, unter einem auf Gott abgelegten Eid bekanntzugeben, dass man wahrhaftig und mit Überzeugung aussagt, dass man diesen Traum gesehen hat. Und sollte man dem etwas hinzugefügt haben, dann soll einem im Dies- und im Jenseits der Fluch und die Strafe Gottes heimsuchen. Diejenigen, die bereits unter einem Eid ihre Träume berichtet haben, müssen es nicht ein weiteres Mal tun. Doch für all jene, die ihre Träume oder Offenbarungen schriftlich zusandten, die Aussagen jedoch nicht unter Eid ablegten, ist es nun zwingend erforderlich, dass sie diese Träume oder Offenbarungen, unter einem Eid aufschreibend, zusenden. Doch merket auf, dass ohne Eideschwur kein Traum, keine Offenbarung und keine Vision veröffentlicht wird. Der Eideschwur sollte so erfolgen, wie ich es soeben erwähnt habe.

An dieser Stelle erwähne ich auch die Bekannt-

machung, dass jene Wahrheitssucher, die sich vor der Begegnung mit Gott fürchten, den Gelehrten der Zeit nicht folgen sollten, ohne sie zu hinterfragen. So wie der Gesandte Gottes^{SAW} über die Gelehrten der Endzeit warnte, so sollen auch sie sich von ihnen fernhalten. Sie sollen nicht über die Urteile der Gelehrten verwundert sein, denn diese Urteile sind an sich nichts Neues. Wenn sie aber im Zweifel sind über meine Wenigkeit und den Anspruch meiner Wenigkeit anzweifeln, so zeige ich ihnen einen einfachen Weg, wodurch die Zweifel abgelegt und ein wahrhaftig Suchender – so Gott will – zufriedengestellt werden kann. Dieser besteht darin, dass sie zuerst ernsthafte Reue zeigen und am Abend zwei *rak 'āt*⁴³ verrichten. Im ersten *rak 'at* sollen sie die Sura *al-Yāsīn* und in der zweiten einundzwanzig Mal die Sura *al-Ihlās* rezitieren. Danach sollen sie dreihundert Mal das *Durūd šarīf*⁴⁴ und dreihundert Mal das *istiğfār*⁴⁵ sprechen und dann zu Gott beten:

„O mein Allmächtiger, Ehrenvoller! Du bist der Kenner des Verborgenen und wir kennen es nicht und ein Erhörer, Verstoßener, Verleumder und ein Wahrhaftiger

⁴³ Ein *rak 'at* ist ein Gebetsumlauf des islamischen Ritualgebets. (Anm. d. Ü.)

⁴⁴ Segensgebet für den Heiligen Propheten^{SAW}. (Anm. d. Ü.)

⁴⁵ Bittgebet um Vergebung. (Anm. d. Ü.)

kann Deinem Blick nicht verborgen bleiben. Wir flehen in Demut zu Dir: Welche Stellung besitzt diese Person bei Dir, die den Anspruch erhebt, der Verheißene Messias, der Verheißene Mahdi und der Reformier der Zeit zu sein? Ist er ein Wahrhaftiger oder ein Lügner, ist er ein Erhörter oder ein Verdammter? Versetze uns durch Deine Gnade anhand eines Traums, einer Vision oder einer Offenbarung in die Lage, dass wir – sollte er ein Verdammter sein – davor bewahrt bleiben, irrezugehen; und sollte er ein Erhörter und von Dir gesandt sein, so bewahre uns davor, dass wir durch das Ablehnen seiner Person und durch seine Erniedrigung zugrundegehen. Bewahre uns vor jedem Unheil, denn Du bist der Allmächtige. Amin.“

Dieses *istihāra*⁴⁶ sollten sie mindestens zwei Wochen lang praktizieren, dabei jedoch befreit von der Voreingenommenheit ihres Egos. Bei jenem indes, der die Stellung eines Menschen, den er als niederträchtig ansieht, anhand eines Traums erfahren möchte, und der bereits von Bosheit erfüllt und vom Misstrauen beherrscht ist, gewinnt Satan die Überhand und dem im Herzen seienden Frevel werden noch weitaus frevlerische Dinge aus seinem Bewusstsein hinzugefügt. Seine spätere Auffassung ist folglich

⁴⁶ Gebet zum Ersuchen von Rechtleitung von Allah. (Anm. d. Ü.)

noch schlimmer als sie zuvor war.

Wenn du also von Gott etwas ersuchen möchtest, dann säubere deine Brust vollkommen von Hass und Bosheit und verlange durch die völlige Lossagung von deinem Ego und die Abspaltung von Liebe und Hass von Ihm das Licht der Rechtleitung. Auf dass Er, gemäß Seinem Versprechen, das Licht niedersenden möge, in dem nicht der Hauch von menschlichen Bedenken enthalten ist. O ihr Wahrheitsucher! Stürzt euch durch die Aussprüche dieser Gelehrten nicht ins Unheil. Werdet aktiv, unternimmt Anstrengungen und ersucht Hilfe von diesem Gewaltigen, Allmächtigen, Allwissenden und vollkommenen Rechtleiter.

Seht, ich habe nun auch diese spirituelle Botschaft kundgetan. Nun ist es eure Entscheidung!

Friede sei auf dem, der der Rechtleitung folgt.

Überbringer der Botschaft,

Mirza Ghulam Ahmad

DIE WAHRHEIT ÜBER DAS VERDIKT ZUM UNGLAUBEN VON SHEIKH BATALVI

Ich habe dieses Urteil von Anfang bis Ende durchgesehen. Meine Wenigkeit wird – so Gott will – bald eine Broschüre mit dem Namen „*Dāfi ‘u l-wasāwis*“ veröffentlichen, in der die Falschheit und Widersprüchlichkeit dieser Vorwürfe, auf denen das Urteil basiert, behandelt werden. Dennoch bin ich nicht durch den Spott und die Beschimpfung dieser Leute betrübt, noch habe ich Furcht. Vielmehr bin ich froh darüber, dass Mian Nazir Hussain und Sheikh Batalvi und seine Anhänger, mich einen Polytheisten, Verworfenen, Verfluchten, *dağğāl*, Verdammten, Ungläubigen, Höllenbewohner und als den schlimmsten Ungläubigen benennend, ihrem Gemütszustand auf eine Weise freien Lauf gelassen haben, der durch Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit und Gottesfurcht nicht hätte gezeigt werden können, ja, es hätte sich nicht gezeigt, wie sehr sie durch meine unwiderlegbaren Beweise und durch meine bittere Wahrhaftigkeit unzählige Male verwundet wurden. Die Trauer über diesen großen Schock hätten

sie auch nicht anders verarbeiten können, außer dass sie damit begannen, mich zu verfluchen. Ich bin auch erfreut darüber, dass all das, was die jüdischen Rabbiner und Gelehrten Jesus^{AS} bescherten, nichts anderes war, als eben dieses Verfluchen und das Deklarieren zum Ungläubigen, so wie es auch aus der Geschichte der Buchbesitzer und aus allen vier Evangelien hervorgeht. Ich sollte daher – als Abbild des Messias – beim Vernehmen dieser Verfluchung höchst erfreut sein, denn so, wie Gott mich zum Ausmerzen und Zerstören der Irreführung mit den Eigenschaften Jesu auszeichnete, so hat Er mich auch nicht von diesen Demütigungen und Erschwernissen befreit. Wenn etwas zu bedauern ist, dann ausschließlich, dass Batalvi in der Anfertigung dieses Urteils sogar verräterischer handeln musste als die jüdischen Rabbiner. Dieser Verrat ist dreierlei: Erstens wurden einige Personen, die keine Gelehrten sind und nicht befugt sind, Rechtsurteile auszusprechen, zu solchen ernannt, nur um die Anzahl derer zu erhöhen, die mich einen Ungläubigen zeihen. Zweitens wurden die Unterschriften einiger solcher Personen hinzugefügt, die als große Rechtsgelehrten angenommen wurden, während sie jedoch extrem ungebildet sind und in öffentlichen Missetaten, ja, in extremen Freveln verstrickt sind. Drittens, solche Menschen, die Wissen besitzen und

Ehrlichkeit in sich tragen, die aber in Wirklichkeit nicht dieses Urteil unterschrieben. Vielmehr fügte Batalvi ihre Namen mittels durchdachter List und Betrug selbst hinzu. Von den Personen dieser dreier Kategorien liegen mir schriftliche Nachweise vor. Wenn Herr Batalvi oder eine andere Person dies anzweifelt, so soll sie eine Veranstaltung in Lahore organisieren und von mir diese Beweise verlangen.

تا یہ روئے شود ہر کہ دروغش باشد

Sodass der Lügner erniedrigt wird.

Der Vorwurf, ungläubig zu sein, ist an sich nichts Neues. Es ist eine lange währende Gewohnheit dieser Gelehrten, dass sie nach dem Vernehmen einer kleinen Sache außer sich sind. Da Gott sie nicht mit dem Verstand begabt hat, bis zum Grund einer Sache vorzudringen und die tiefergehenden Wahrheiten eines Mysteriums zu erkennen, eilen sie aufgrund ihres Unwissens umgehend zum Vorwurf, ungläubig zu sein, ja, es gibt nicht einen einzigen der verehrten Heiligen, der nicht von ihren Vorwürfen verschont blieb. Das geht soweit, dass sie selbst bekennen: „Wenn der Verheißene Mahdi erscheint, dann werden die Gelehrten ihm Unglauben vorwerfen, und genauso wird Jesus,

wenn er hinabsteigen wird, zum Ungläubigen erklärt werden.“ Die Antwort auf dieses Gerede ist lediglich: „O ihr Herrschaften, möge Gott Zuflucht vor euch gewähren.“ Der Heilige Gott hat Seine erwählten Menschen Selbst vor euren Untaten beschützt, sonst hättet ihr wie Hexen alle Heiligen der Gefolgschaft des Heiligen Propheten^{SAW} verschluckt. Durch eure unreinen Zungen habt ihr weder die Vergangenen [Heiligen] verschont noch die der Endzeit. Sie erfüllen mit ihren eigenen Händen die Zeichen, die sie selbst voraussagen. Es ist verwunderlich, dass diese Leute sich auch untereinander nicht vertrauen. Es ist erst kurze Zeit vergangen, dass etwa dreihundert Unterschriften gesammelt wurden, um die *muwahhiddīn* in *Midāru l-ḥaqq* zu Ungläubigen zu erklären. Wenn diese Anklagen doch so gewöhnlich und billig sind, wieso sollte man sich dann vor ihnen fürchten? Bedauerlich ist indes, dass Mian Nazir Hussain und Sheikh Batalvi Gebrauch machen von Verfälschungen und durch verschiedenartige Verleumdungen das Urteil ihres Jüngsten Gerichtstages ruinieren. In diesem kurzen Buch kann ich nicht tiefergehend von dem Verrat berichten, den Sheikh Batalvi nach dem Willen von Sheikh Dehlvi in seiner Deklaration zum Ungläubigen einbrachte, um dadurch das Zeugnis seiner Taten noch mehr zu beflecken. Beispielfhaft

wird lediglich ein Brief von Herrn Maulavi samt seiner Verse im Folgenden angeführt. Dieser lautet wie folgt:

„An den durch den Allmächtigen gesegneten, den Reformen, den Mahdi und Messias der Zeit, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, mögen diese Segnungen fortbestehen.

Nach der Begrüßung in der islamischen Tradition möchte ich Ihnen in allem Respekt mitteilen, dass nach Ihrer Abreise aus Patiala die Bewohner der Stadt meine Wenigkeit so sehr schikaniert haben, dass sie mich sogar vom Gebet in der Moschee abhielten. So habe ich um diesen unberechtigten Vorwurf zurückzuweisen, einigen meiner Freunde geschrieben, dass meine Ansichten mit denen der *Ahl-i sunna wa-l-ğamā‘at* übereinstimmen und dass ich die Ablehnung der Lehre über das *ḥātamu n-nabiyyīn*⁴⁷, über das Wesen von Engeln, über die Wunder der Propheten und über das *lailatu l-qadr* etc. als Unglauben und Atheismus ansehe. Diese schriftliche Stellungnahme hat Maulavi Muhammad Hussain Batalvi, der Autor von „*Išā‘atu s-sunna*“, in seiner Deklaration zum Unglauben verwendet, die für Sie

⁴⁷ Siegel der Propheten. (Anm. d. Ü.)

angefertigt wurde. Als ich davon erfuhr, schrieb ich Herrn Maulavi einen Brief, und verlangte, dass die Stellungnahme, die ich über das Urteil zum Unglauben verfasst hatte, entfernt werden solle, da ich denjenigen, der Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad als einen Ungläubigen erachtet, für einen Atheisten und Ungläubigen halte. Herr Maulavi antwortete mir nicht darauf. Später erfuhr ich, dass er meinen Namen zu den Namen derer hinzugefügt hat, die Herrn Mirza einen Ungläubigen zeihen, ihn druckte und dann veröffentlichte. Das ist also die Wahrheit über mein Urteil.

Dieser Demütige ist bereits hat bereits den Treueid bei Ihnen abgelegt. Bei Gott, erachten Sie mich nicht als von ihrer Gemeinde abtrünnig. Ich zeige mich reuig vor Allah wegen dieser Sünde, die ich nicht beging. Ich bitte Sie um Vergebung. Ich habe einige Verse der Liebe und des Eifers der Hinwendung über Sie verfasst. Ich schreibe sie im Folgenden nieder und hoffe, dass diese meine gesamte Niederschrift samt den Versen gedruckt und veröffentlicht wird.

Dies sind die Verse:

O du Grube der Hochherzigkeit, es ist Blasphemie, Sie zu einem Ungläubigen zu erklären,

Und diese Stempel und Urteile sind Wegelagerer, lauern auf dem Pfade der Großzügigkeit.

*O! Wie ich mich danach sehne, mein Leben und mein Vermögen Dir zu opfern,
Ich ersuche den Allmächtigen, es zu ermöglichen, mir diesen Wunsch zu erfüllen.*

*Ich wende mich ab von Dir? Gott möge mich behüten!
Ich liebe dein Antlitz, O du, der Führer und Verteidiger des Glaubens.*

*Der Glaube, der war gestorben, hat erhalten Energie und Kraft durch Dein Erscheinen,
Wie hätte ich mich wohl von Eurer Lehre abwenden können,
O mein geehrter Herr?*

*Ich habe keine Zugehörigkeit zum Unglauben und zur Verirrung,
So lange ich lebe, möge ich in Ihrem Dienste sein und möge ich der gehorsamste und aufrichtigste Eurer Diener sein.*

*Diese Unmenschen griffen mich auf dem Pfade der Wahrheit immer wieder an,
Sie hätten mich ausgeraubt, hätte mich die Großzügigkeit Gottes nicht geleitet.*

Die Menschen mit jüdischem Charakter sind ahnungslos Ihres Wertes,

DAS HIMMLISCHE ZEICHEN

*Ich höre sie Euch daher tadeln, so wie den Propheten aus
Nazareth^{AS}.*

*Jeder, der Sie einen Ungläubigen nennt, just in dem Moment
wird er zum Ungläubigen selbst,
Möge Allah, der Erhabene, mich vor solch einer niederträchti-
gen Gruppe behüten.*

*O Du strahlende Sonne! Sei gnädig zu mir, dem Blinden, und
siehe über all meine Fehler, die Du in mir siehst, hinweg,
Ich zeige mich wahrhaftig in Reue.*

*So lange Blut durch meine Venen fließt, möge ich aus den
Tiefen meines Herzens Ihr Untergebener bleiben,
Seien Sie großzügig zu mir, so wie ich in Demut vor ihrer
Pforte stehe.*

*Mit Ihrem Erscheinen ist das Mondlicht von Ahmads Glau-
bens vollkommen erhellt,
O Du vollkommener und mich erhellender Vollmond! Du bist
in der vierzehnten Nacht erschienen.*

*Du bist zur exakten Zeit erschienen, entsprechend der frohen
Kunde des Heiligen Propheten^{SAW},
Friede sei mit Dir! O du Gnade des Glorreichen Gottes, O du,
mein großer Meister!*

*Die Probleme des wahren Glaubens hast du allesamt gelöst,
Und du erhältst den Glauben durch die Segnung des glorre-*

chen Gottes.

*Einen Gefallen tatest du mir, mein Herz und meine Seele zum
Islam zu konvertieren,
Ich wäre ohne Glauben, fürwahr, wenn ich mein Selbst nicht
auf deine Schwelle lege.*

*In Demut,
Maulavi Hafiz Azim Bakhsh aus Patiala,
24. Mai 1892.*

Wenn in Ihrer Broschüre noch Platz sein sollte, dann möchte ich Sie darum ersuchen, auch die folgende Bekanntmachung meines geehrten und gütigen Lehrers zu veröffentlichen:

BEKANNTMACHUNG

Hinsichtlich der Liste der Gelehrten aus Patiala, die Muhammad Hussain Batalvi, der Autor von *Išā'atu s-sunna*, in dem Urteil über unseren Imam, Meister, Messias und Mahdi, Mirza Ghulam Ahmad von Qadian, in der „*Išā'atu s-sunna*“ veröffentlicht hat, haben einige Herrschaften vermutet, dass mit meinem Namensvetter, Maulavi Abdullah aus Patiala, ich gemeint sei. Einige haben mir sogar Briefe

geschickt, um dies in Erfahrung zu bringen. Der Autor der „*Išā'atu s-sunna*“ hat seine Leser noch mehr zum Zweifeln gebracht, indem er zum Namen notierte: „*Dieser Gelehrte war ebenfalls ein Anhänger Mirza Ghulam Ahmads.*“ Ich teile daher allen Leuten mit, dass Maulavi Abdullah aus Patiala eine andere Person ist, dass er zuvor nicht ein Anhänger von Herrn Mirza Ghulam Ahmad gewesen ist, und dass er auch jetzt keiner ist. Was meine Wenigkeit angeht, so ist sie noch immer ein demütiger Anhänger dessen, der für sein Volk leidet und für den Islam sich verausgabt.

*Der Herausgeber,
meine Wenigkeit,*

*Muhammad Abdullah Khan,
Lehrer des Arabischen,
Muhindar College, Patiala
Dū l-qa'da 4, 1309 Hijra*

EINE WICHTIGE BITTE

AN SOLCHE GROSSMÜTIGEN FREUNDE, DIE WOHLHABEND
SIND UND IM WEGE DES GLAUBENS HILFE LEISTEN
KÖNNEN

*„O ihr wohlhabenden Männer!
Bemüht euch und eifert für die Wahrheit!“*

Obwohl meine aufrichtigen Freunde schon so sehr auf dem Wege Gottes dienen, dass ich dafür nicht genug danken könnte und bete, „O du Gnadenreicher, segne diese Menschen im Dies- sowie im Jenseits unendlich für ihre Dienste“, so muss doch zu diesem Zeitpunkt darauf hingewiesen werden, dass es ehemals Anfeindungen von außen gab und wir lediglich wegen dieser äußeren Gegnerschaft besorgt waren. Doch nun sind jene uns feindlich gesinnt, die von sich behaupten, Muslime zu sein, ja, selbst jene sind es, die sich als Gelehrte und Richter [der Scharia] bezeichnen. Sie verbieten dem Volk das Kaufen, vielmehr noch das Lesen unserer Bücher, ja, sie werden davon abgehalten. Aus diesem Grund sind Erschwernisse entstanden, die offensichtlich fürchterlich erscheinen. Wenn unsere Gemeinde

nicht träge wird, dann werden all diese Schwierigkeiten bald schon beseitigt sein. Zu dieser Zeit ist es obligatorisch für uns, dass wir von ganzem Herzen und mit ernsthaften Bemühungen versuchen, sowohl die inneren als auch die äußeren Verderbnisse auszumerzen, versuchen, unsere Existenz auf diesem Wege aufzuopfern, und versuchen, auf solch wahrhaftige Art zu leben, dass Gott, Der der Kenner des Verborgenen und der Kenner dessen ist, was im Herzen ist, zufrieden ist. Auf dieser Grundlage bin ich nun entschlossen, die erhobene Feder solange nicht abzulegen, bis Gott nicht mit vollkommenen Beweisen – über die inneren und äußeren Feinde triumphierend – und mit den Waffen der Wahrheit über die Wiederkunft Jesu das Faktum der *dağğāliya* zerschmettert. Doch kein Wille kann ohne Allahs Beistand und Segen und Hilfe und Gnade durchgesetzt werden. Auf die Segnungen Allahs blickend, die dem Regen gleich niederkommen, ist meine Wenigkeit in der Hoffnung, dass Er diesen Seinen Diener nicht verlassen und Seinen Glauben nicht in diesem gefährlichen Zustand zurücklassen wird, in dem er sich jetzt befindet. Um an die Tradition der Propheten festzuhalten, sage ich nun:

مَنْ أَنْصَارِي إِلَى اللَّهِ

„Wer sind meine Helfer für Allah?“ (61:15)

O meine Brüder, so bin ich – wie soeben erwähnt – fest entschlossen, die Abfolge meiner Schriften weiterzuführen. Ich hege den Wunsch, dass nach Veröffentlichung dieses Buches, dessen Name „Das himmlische Zeichen“ ist, eine Schrift mit dem Namen „*Dāfi ‘u l-wasāwis*“ gedruckt und veröffentlicht wird. Direkt im Anschluss soll „*Ḥayātu n-nabī wa mamātu l-masīḥ*“ veröffentlicht werden, das auch in europäische und amerikanische Länder versandt werden soll, und im Anschluss daran soll „*Barāhīn-e aḥmadiyya Teil 5*“, dessen Name auch „*Ḍarūrat-e qur’ān*“ ist, gedruckt werden. Für die Aufrechterhaltung dieses Prozesses ist es meiner Auffassung nach erforderlich, dass bei jedem von mir veröffentlichten Buch meine wohlhabenden Freunde mit Tatenkraft dabei helfen, es zu verkaufen. So sollen sie, je nach Möglichkeit, eine oder mehrere Ausgaben kaufen. Die Bücher, die drei oder vier Anna kosten, können sie in angemessener Anzahl und gemäß ihrem Ermessen kaufen. Die Summe kann dann für den Druck eines anderen Buches genutzt werden. Wenn sich in meiner Gemeinde solche Herrschaften befinden, für die aufgrund ihres Vermögens oder Besitzes oder Schmucks etc. die Zakat verpflichtend ist, dann sollten sie verstehen, dass es zu dieser Zeit keinen ärmeren, keinen

größeren Waisen und Unbeholfenen gibt als die Religion des Islam. Die Warnung, die die Scharia für das Nicht-Zahlen der Zakat ausspricht, ist allseits bekannt, und es ist sehr wohl möglich, dass jemand, der die Zakat ablehnt, zum Ungläubigen wird. Es ist daher verpflichtend, dem Islam durch die Zakat zu helfen, indem Bücher gekauft und kostenlos verteilt werden. Neben diesen Schriften gibt es auch andere von mir verfassten Bücher, die sehr hilfreich sind. So wie die Bücher „*Aḥkāmū l-qurʿān*“, „*Arbaʿīn fī ʿalāmātu l-muqarrabīn*“, „*Sirağ-e munīr*“ und die Bücher über die Exegese des Qurʿān. Da aber die Arbeit an „*Barāhīn-e aḥmadiyya*“ von großer Bedeutung ist, wird versucht – sofern es die Zeit erlaubt – diese Schriften in der Zwischenzeit zu drucken und zu veröffentlichen. Alles Zukünftige liegt in der Macht Gottes.

يَفْعَلُ مَا يَشَاءُ

„[...] Er tut, wie es Ihm gefällt.“ (3:41)

وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

„[...] und Er hat die Macht über alle Dinge.“ (5:121)

Meine Wenigkeit,
 Ghulam Ahmad von Qadian
 Bezirk Gurdaspur
 28. Mai 1892

EINE WICHTIGE BEKANNTMACHUNG

Es ist die Absicht meiner Wenigkeit, dass ich für die Verbreitung des Islam die besondere Vorbereitung treffe, dass von unserer Seite aus für ganz Indien Referenten und Redner bestimmt werden, die die Menschen Gottes zum rechten Weg einladen, sodass die Vollkommenheit des Islam in der Welt etabliert werden kann. Doch in der Zeit dieser Schwäche und dieser kleinen Gemeinde kann dieser Entschluss nicht vollständig umgesetzt werden. Es wurde vorgeschlagen, dass wenn Hadhrat Maulavi Muhammad Ahsan aus Amrauha, der ein großer Gelehrter, vertrauensvoll, gottesfürchtig und dem Islam in Liebe aus ganzem Herzen ergeben ist, es annimmt, dieser Dienst – soweit es möglich ist – ihm zugewiesen wird. Der erwähnte Herr Maulavi ist vertraut mit der Erziehung von Kindern, dem Vortragen des Qur'an und der Ahadith, dem Beratschlagen und dem Führen von Debatten und Duellen. Es wäre höchst erfreulich, wenn er sich dieser

Aufgaben hingeben würde. Da aber ein Mann mit familiärem Haushalt nicht ohne Lebensunterhalt leben kann, ist meine größte Sorge, dass etwas vorgeschlagen wird für die vollständige Versorgung des Herrn Maulavi.

Ich schlage daher vor, dass jedes wohlhabende Mitglied unserer Jamaat eine bestimmte Geldsumme für sich nach seinen Mitteln festlegen soll, um zu seinem Lebensunterhalt beizutragen, und dass er damit fortfährt, solange es der Wille Gottes, des Erhabenen, ist. Diese Welt ist ein vorübergehender Aufenthalt und die Vorkehrungen für das Jenseits bestehen aus guten Taten. Gesegnet ist die Person, die Tag und Nacht beschäftigt ist im Auffüllen ihres Vorrats für das Jenseits. Jeder, der als Reaktion auf diese Ankündigung bereit ist, zu dieser edlen Sache beizutragen, sollte meine Wenigkeit informieren.

Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt.

*Der Herausgeber,
Ghulam Ahmad
Qadian,
26. Mai 1892*

**AUSZÜGE AUS DEN ANTWORTEN AUF DIE
BRIEFE, DIE WIR AN UNSERE AUFRICHTIGEN
FREUNDE BEZÜGLICH HILFELEISTUNGEN
FÜR DIE PUBLIKATION DER SCHRIFT „DAS
HIMMLISCHE ZEICHEN“ GESENDET HATTEN**

**Ein Auszug aus dem Brief meines Bruders, Mau-
lavi Sayyid Tafaddul Hussain, Bezirksleiter von
Aligarh, Bezirk Farrukhabad. Möge Allah, der All-
mächtige, ihn beschützen.**

„Ich fühle mich sehr geehrt durch den Erhalt zweier Briefe Eurer Heiligkeit. Ich schäme mich sehr darüber, dass ich schon eine ganze Weile Ihnen nicht geschrieben habe. Jedoch denke ich immerzu an Eure Heiligkeit. Ihr gesegneter Name liegt immer auf meiner Zunge und ich lese oft ihre Bücher und überprüfe, inwiefern ich mein Leben im Dies- und Jenseits dadurch bessern kann. Bitte senden sie mir fünfzig Exemplare der Broschüre „Das himmlische Zeichen“ zu oder so viele, wie Sie es für richtig er-

achten. Ich möchte sie alle kaufen und auch an meine Freunde verteilen. Das Verbreiten der Publikationen Ihrer Heiligkeit wäre für mich eine große Ehre. Jedes Mitglied meiner Familie erfreut sich bester Gesundheit und gedenkt Ihrer Heiligkeit.

In demütiger Unterwerfung,
Tafaddul Hussain
Aligarh, Distrikt Farrukhabad
31. Mai 1892“

Der oben erwähnte Herr Maulavi bezahlt regelmäßig seine Beitrag und hat bereits eine beträchtliche Summe von seinem Gehalt gezahlt.

Ein Auszug aus dem Brief unseres Bruders Nawab Muhammad Ali Khan, Leiter von Kotla-Malir, möge Allah, der Erhabene, ihn beschützen.

„Ich habe den (gelobten) Brief Ihrer Heiligkeit erhalten. Ich würde zum jetzigen Zeitpunkt zweihundert Exemplare der Broschüre ‚Das himmlische Zeichen‘ kaufen.

Absender,
Mohammed Ali Khan“

Herr Nawab hat vor einiger Zeit für 500 Rupien Bücher meiner Wenigkeit gekauft und sie kostenlos verteilt, um das Wohlgefallen Allahs zu erlangen.

Ein Auszug aus dem Brief unseres Bruders Hakim Fadal-Din Bhairvi, möge Allah, der Erhabene, ihn beschützen.

„Siebenhundert Exemplare der Broschüre ‚Die himmlische Entscheidung‘ sollen bitte auf die Kosten meiner Wenigkeit gedruckt und verkauft werden. Den Gewinn aus den Verkäufen soll Ihre Heiligkeit nach eigenem Belieben ausgeben. Zwanzig Rupien verbliebene Chanda schicke ich ihnen zusammen mit den zwei Rupien der verbliebenen Chanda von Herrn Mohammed Sahib Arab. In einiger Zeit werde ich weitere einhundert Rupien oder mehr senden, indem ich in Kürze entweder selbst erscheine oder es per Geldtransfer überweise.“

(Einhundert Rupien wurden bereits empfangen)
Herr Hakim Sahib hat uns bereits mit siebenhundert Rupien unterstützt.

Ein Auszug aus dem Brief unseres geehrten Bruders Maulavi Hakim Nuruddin, Stabsarzt des Staates

Dschammun. Allah, der Erhabene, möge ihn beschützen.

„Wir preisen Allah und rufen seinen Segen herab auf Seinen edlen Propheten. Dieser bescheidene und unwürdige Mensch möchte mit den besten Grüßen Ihrer Heiligkeit, dem Messias^{AS} der Zeit, mitteilen, dass das, was dieser demütige und aufrichtige Diener und Anhänger besitzt, Ihrer Heiligkeit zur Verfügung steht. Meine Familie, mein Vermögen, meine Ehre und mein Leben. Es wäre mir eine große Ehre, die gesamten Kosten für den Druck und die Publikation der Broschüre tragen zu dürfen. Oder so viel, wie ihre Heiligkeit von meiner Wenigkeit als Beitrag erwünscht. Mein Bruder Fasih ist derzeit bei mir und lässt ausrichten, dass er die Kosten des Drucks um 25% reduzieren würde, wenn sie die Broschüre in seiner Druckerei drucken ließen (Punjab Presse Sialkot).“

Maulavi Hakim Nuruddin Sahib ist mit einer einzigartigen Aufrichtigkeit, Liebe und Opferbereitschaft und einem einzigartigen Mut und einer einzigartigen Großzügigkeit bei den Ausgaben für die Sache Allahs und bei seiner Unterstützung für den Islam. Ich weiß, dass es viele wohlhabende Personen gibt,

die jedoch nur einen winzigen Teil ihres großen Vermögens auf dem Wege Allahs spenden. Ich habe zwar auch viele gesehen, die von ihrem Reichtum für Allah spenden, doch das gesamte Vermögen für die Sache Allahs zu spenden und selbst Hunger und Durst leiden und sich selbst vollständig aller materieller Vorteile zu berauben – das ist eine Tugend, die ich bis zur Vollkommenheit nur bei Maulavi Sahib allein erlebt habe. Jene seiner Begleiter, deren Herzen von ihm tief beeinflusst sind, haben diese Tugend auch inne. Maulavi Sahib hat mir somit für die Sache Allahs bereits dreitausend Rupien gegeben. Tatsächlich ist die finanzielle Unterstützung, die ich von ihm erhalten habe, beispiellos. Es ist wahr, dass diese Vorgehensweise den Grundsätzen der Wirtschaft und denen der Welt zuwider läuft, doch wie würdevoll ist eine Person in den Augen Allahs, des Erhabenen, die an die Existenz des allmächtigen Allahs glaubt und daran glaubt, dass der Islam der wahre Glaube ist und von Allah kommt. Er hat die Wahrheit erkannt und den spirituellen Imam der Zeit akzeptiert und vernichtete sein Ego in der Liebe zum allmächtigen Allah, zu Seinem Gesandten^{SAW} und zum Qur'an. Und nebenbei möchte ich erwähnen, dass er diesen, seinen Wohlstand, rechtmäßig und ehrlich verdiente, um es für die Sache Allahs zu spenden. Ganz eindeutig ist er vor Allah hoch ange-

sehen, denn Er sagt: „Nie könnt ihr zur vollkommenen
Rechtschaffenheit gelangen, solange ihr nicht spendet von
dem, was ihr liebt; [...]“

*Gott lieben nur diejenigen wirklich,
Die in Seinem Namen alles opfern.*

*Sie bleiben Tag und Nacht in der Sorge,
Ihrem Geliebten in jeder Hinsicht zu gefallen.*

*Sie haben Ihm immer wieder ihr Leben und ihr Vermö-
gen vermacht,
Doch bangen sie, dass sie für nichts zu gebrauchen sind.*

*Sie vergeben ihr Herz an diesen Heiligen,
Nur diese gehen rein von dieser Erde.*

Möge Allah die Anzahl der Männer mit solch einem
Eifer und solch einer Stärke auf dieser Welt erhöhen.
Amin.

چہ خوش بودے اگر ہر ایک ز امت نور دین بودے
ہمیں بودے اگر ہر دل پُر از نور یقین بودے

*Wie schön wäre es, wenn jeder in der muslimischen
Gefolgschaft ein Nuuruddin wäre,
In der Tat wäre es so, wenn jedes Herz durchdrungen
wäre von dem Licht der Erkenntnis.*

SPIRITUELLE HEILUNG

Dieses Buch gehört zu den Schriften des bereits verstorbenen Hadschi Munshi Ahmad Jaan. Hadschi Sahib hat in diesem Buch das verborgene Wissen über die Heilung von Krankheiten auf umfassende Weise beschrieben, sodass die Führer, alten Gelehrten und weisen Menschen es ihren besonderen Nachfolgern lehrten, ja, es als ein herausragendes Wunder Akzeptanz fand, auf dessen Suche auch heute noch manch einer lange Reisen auf sich nimmt. Daher werden – Gottes wegen – alle darüber informiert, dieses Buch zu kaufen und zu lesen, denn enthalten ist hierin auch solches Wissen, das Propheten verliehen wurde. Ja, sogar die Wunder Jesu stammen aus eben dieser Quelle. Der Preis des Buchs beträgt eine Rupie. Durch einen Brief an Sahibzadah Iftikhar Ahmad, der in Ludhiana im Stadtteil Dschadid wohnt, können sie dieses Buch gegen Entgelt erhalten.

VORHANDENE BÜCHER SEINER HEILIGKEIT,
DES VERHEISSENEN MAHDI UND MESSIAS^{AS}

Barāhīn-e aḥmadiyya Teil 4, Surma chašm āriya, Šaḥnuhu ḥaqq, Faṭḥa islām, Tauḍīḥ marām, Izāla auhām, al-Ḥaqq mubaḥiṭa Ludhiana, al-Ḥaqq mubaḥiṭa Dehli, Faišla āsmānī, Nišān-e āsmānī, Ā'īna-e kamālāt-e islām einschl. Tablīg-e 'arabī einschl. der Übersetzung auf Persisch, Barakātu d-du 'ā, Šahādātu l-qur'ān 6, Toḥfa-e bağdād arabisch, Ḥuğğatu l-islām, Sachā'ī kā izhār, Ğang-e muqaddas, Ḥamāmatu l-bušrā arabisch, Nūru l-ḥaqq arabisch Teil 1 einschl. der Übersetzung auf Urdu, Nūru l-ḥaqq arabisch Teil 2 einschl. der Übersetzung auf Urdu, Itmāmu l-ḥuğğa, Karāmātu š-šādiqīn, Sirru l-ḥilāfa arabisch, Satt bachan und Āriya dharam, Nūru l-qur'ān Teil 1 und Nūru l-qur'ān Teil 2.

Der Herausgeber
Sirāḡu l-ḥaqq
Qadian, Bezirk Gurdaspur

Dies sind die Namen jener Gelehrten und Sufis aus Indien und Punjab etc., die Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian als den Verheißenen Messias und Mahdi und als den Reformier des 14. Jhd. akzeptiert und den Treueeid bei ihm abgelegt haben. Sie haben akzeptiert, dass Jesus, der Sohn der Maria, gestorben ist, ja, haben mit reinem Herzen akzeptiert, dass der Heilige Prophet^{SAW} das Siegel der Propheten ist:

Siraj-ul-Haq aus Qadian, Hadhrat Maulavi Hakim Nur-ud-Din aus Bhera, Hadhrat Maulavi Qazi Sayed Amir Hussain aus Bhera, Hadhrat Maulavi Hakim Fadl-ud-Din aus Bhera, Hadhrat Maulavi Abdul Karim aus Sialkot, Hadhrat Maulavi Abu Yusuf Muhammad Mubarak Ali aus Bhera, Hadhrat Maulavi Burhan-ud-Din aus Jhelum, Hadhrat Maulavi Muhammad Qari, Hadhrat Maulavi Fasl Haq, Hadhrat Maulavi Khan Malik aus Kahewal Bezirk Jhelum, Hadhrat Maulavi Abd-ul-Rehman, Hadhrat Maulavi Habib Shah aus Khushab, Hadhrat Maulavi Fadl-ud-Din aus Kharian Gujrat, Hadhrat Maulavi Muhammad Afzal aus Kehla Gujrat, Hadhrat Maulavi Muhammad Akram aus Jhelum, Hadhrat Maulavi Muhammad Qari, Hadhrat Maulavi Fazl Haqq, Hadhrat Maulavi Muhammad Khan Malik, Hadhrat Maulavi Muhammad Sharif, Hadhrat Maulavi Qazi Zia-ud-Din Qazi, Hadhrat Maulavi

Hafiz Ahmad-ud-Din aus Basria, Hadhrat Maulavi Din Sahib aus Tahal, Hadhrat Maulavi Sher Muhammmad, Hadhrat Maulavi Qatab-ud-Din aus Baddomali, Hadhrat Maulavi Ghulam Hassan aus Peshawar, Hadhrat Maulavi Muhammad Hussain aus Kapurthala, Hadhrat Maulavi Nuur Muhammad aus Mangat, Hadhrat Maulavi Ghulam Hussain aus Lahore, Hadhrat Maulavi Mirza Khuda-Bakhsh Ataleeq, Nawab Muhammad Ali Khan aus Malirkotla, Hadhrat Maulavi Muhammad Yusuf aus Sanur, Hadhrat Maulavi Hafiz Azim Bakhsh aus Patiala, Hadhrat Maulavi Muhammad Sadiq aus Jammun, Hadhrat Maulavi Khalifa Nur-ud-Din, Hadhrat Maulavi Muhammad Samaan aus Dahni Gaheep, Hadhrat Maulavi Nur Ahmad aus Lodi Nangal, Hadhrat Maulavi Sayed Muhammad Ahsan aus Amrauha, Hadhrat Maulavi Anwaar Hussain Khan Herrscher aus Shah-Abad, Hadhrat Maulavi Sayed Tafadul Hussain, Hadhrat Maulavi Sayed Muhammad Askri Khan, Hadhrat Maulavi Sayed Mardan Ali aus Nizamabad, Hadhrat Maulavi Sayed Zuhur Ali, Hadhrat Maulavi Sayed Tarabilzi aus Syrien und Hadhrat Maulavi Abd-ul-Hakim.

Dies sollte ausreichen. Weitere Namen werden zu einer anderen Gelegenheit niedergeschrieben.

Siraj-ul-Haq Nu'mani

STICHWORTVERZEICHNIS

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abu Bakr^{RA} 26, 61
Adlige 24
Ägypten 16
Ahadith 29, 30, 50, 70, 71, 83,
92, 106, 128
Ahmad 4, 7, 11, 15, 27, 29, 30,
37, 38, 39, 43, 44, 50,
51, 63, 73, 76, 77, 79,
80, 84, 87, 113, 118, 119,
122, 123, 127, 129, 136,
138, 139
Ali 48, 81, 97, 101, 102, 131,
138, 139
Alkoholiker 49
Ängste 23, 55
Antichrist 68
Atheismus 118
Aufruhr 16
Ausbeutung 17
Autorität 68

B

Barāhīn-e aḥmadiyya 39
Batala 79
Batalvi 90, 94, 100, 101, 104,
114, 115, 116, 117, 118,
122
Beten 34
Bibel 155

Blut 70, 121
Brunnen 81
Bücher 91, 124, 126, 127, 130,
132, 137
Bukhari 45

C

Christen 45, 96

D

Derwisch 78
Diener 36, 120, 125, 133
Dienstherrn 21, 54
Diesseits 35, 74
Dilip Singh 102
Diwan 49
Dunkelheit 47

E

Ego 46, 113, 134
Ehre 75, 86, 108, 131, 133
Elias^{AS} 39, 40, 41, 42, 43
Endzeit 41, 48, 111, 117
Erde 44, 45, 65, 135

STICHWORTVERZEICHNIS

F

Fasten 34
Feder 60, 125
Fehler 51, 78, 121
Feindschaft 18
Feuer 74, 75, 88, 95, 97, 98
Fluss 81
Frieden 19
Frucht 23, 55
Führer 20, 27, 85, 86, 87, 120
Furcht 29, 68, 75, 114

G

Garten 23, 55, 105
Gegner 29, 59, 105
Gemeinde 155
Gerechtigkeit 28, 29
Gier 103
Glaubensduell 100
Gnade 55, 64, 72, 75, 76, 94,
110, 112, 121, 125
Gott 16, 34, 35, 36, 40, 41, 43,
44, 46, 47, 51, 55, 56,
57, 60, 64, 67, 72, 73,
74, 75, 77, 84, 85, 86,
88, 92, 93, 94, 96, 98,
99, 101, 103, 104, 105,
107, 108, 109, 110, 111,
113, 114, 115, 116, 117,

119, 120, 125, 135
Gottesfurcht 34, 52, 86, 87,
114
Gulab Shah 33, 35, 49, 73, 77,
79, 80, 81, 82, 85, 101

H

Hadith 41, 45, 46, 50, 67, 69
Hafiz 30, 71, 122, 139
ḥağğ 151
Hakim 45, 46, 132, 133, 138,
139
Hanafiten 69
Hand 25, 28, 47, 59, 60, 96,
102
Hass 68, 109, 113
Herrscher 22, 24, 53, 65, 70
Heuchelei 18, 49
Heuchler 49
Himmel 40, 41, 42, 45, 47, 49,
69, 70, 79, 80, 95, 109
Hingabe 47, 106
Hölle 35, 75, 94
Hunde 35, 41

I

Imam 11, 25, 59, 60, 63, 77,
122, 134

STICHWORTVERZEICHNIS

- Indien 4, 22, 37, 49, 50, 51, 54,
108, 128, 138, 142
Interpretationen 78
Irak 16
Isa 71, 72
Islam 3, 4, 26, 57, 62, 64, 68,
77, 82, 87, 122, 123,
127, 128, 133, 134
Izāla auhām 33, 39

J

- Jamalpur 73, 77
Jenseits 35, 74, 110, 124, 129,
130
Jesus 38, 43, 45, 46, 47, 48, 49,
65, 66, 69, 71, 76, 77,
78, 79, 80, 84, 115, 117,
136, 138
Jihad 71
Johannes^{AS} 40
Juden 40, 41, 42, 65, 96

K

- Khalifa 65, 139
Kinder Israels 40, 42
Konformisten 69
König 20, 24, 28, 42, 50, 65,
79, 83

L

- Leben 34, 45, 74, 75, 76, 84,
86, 87, 106, 120, 130,
133
Lepra 97
Leugner 68, 69, 70, 91, 105,
106
Licht 47, 113, 135, 142
Liebe 46, 53, 83, 106, 113, 119,
133, 134
Löwe 29
Ludhiana 34, 77, 78, 79, 84,
86, 136, 137
Lüge 35, 79, 87
Lügner 36, 106, 112, 116

M

- Macht 93, 95, 127
Mahdi 3, 11, 27, 29, 30, 37, 38,

STICHWORTVERZEICHNIS

- 46, 50, 66, 67, 68, 69, 70,
71, 112, 116, 118, 122,
137, 138
- Maleachi^{AS} 40
- Massaker 17
- Maulvi Bakhsch 118
- Maulvi Muhammad Ismail
Dehlvi 37
- Maulvis 48, 68, 70, 75, 78, 99,
102, 103, 107, 108
- Maulvi Siddiq Hassan 67
- Messias 3, 11, 27, 29, 30, 40,
42, 65, 66, 71, 77, 112,
115, 118, 122, 133, 137,
138
- Mian Karim Bakhsch 33, 34, 36
- Minarett 62
- Mission 36, 104, 109
- Moschee 118
- Moses 95, 96
- Muhammad Hassan 85, 86,
87
- Muhammad^{SAW} 24, 26, 45, 49,
61, 63
- Muhammad Shah 85, 87
- Münze 21, 54
- Muslim 7, 147, 155, 156, 162
- Muslime 41, 96, 100, 124
- N**
- Nazir Hussain 90, 91, 92, 94,
100, 114, 117
- Ne'matullah 30, 37, 38
- Nematullah Wali 49, 51, 66,
101
- Noah 58
- Nuruddin 132, 133
- O**
- Offenbarung 30, 35, 52, 57,
58, 64, 107, 110, 112,
143
- Offenbarungen 11, 58, 93,
100, 109, 110
- Osmanische Reich 29, 30
- P**
- Pandit Diyanand 102
- Paradies 81, 82
- Poesie 78
- Polytheismus 48
- Prophet 40, 42, 43, 77, 79,
91, 95
- Prophezeiung 29, 30, 33, 34,
35, 36, 37, 39, 49, 56, 57,
59, 60, 61, 62, 65, 67, 70,
73, 76, 79, 80, 82, 84,
87, 97, 98, 99, 102, 103,
108, 109

STICHWORTVERZEICHNIS

Prophezeiungen 43, 49, 79,
98, 99, 101, 102, 103,
105, 108

Q

Qadian 4, 11, 15, 73, 77, 79,
122, 127, 129, 137, 138

Quelle 81, 82, 136

Qur'an 41, 45, 48, 78, 83, 86,
88, 91, 92, 96, 98, 99,
101, 102, 104, 106, 128,
134, 137

R

Rabbiner 42, 115

Rampur 80

Rechtleitung 15, 46, 52, 63,
66, 86, 99, 112, 113, 129

Rechtschaffenheit 87, 114, 135

Rechtsschulen 82, 83

Rechtsgelehrten 67, 115

Reformation 67

Reformer 11, 38, 51, 56, 67,
71, 112, 118, 138

Regierung 68, 104

Religion 17, 57, 83, 127

Reue 111, 121

S

Satan 112

Sayed Ahmad 29, 30

Schaf 29

Scharia 26, 57, 62, 85, 124, 127

Schweine 35, 42

Schwert 25, 59, 60, 68, 69, 70

Seele 46, 47, 64, 71, 122

Siegel der Propheten 91, 138

Sklave 21, 54

Sohn 24, 30, 38, 40, 41, 42, 45,
56, 71, 79, 138

Sohn Gottes 45

Sonne 22, 23, 56, 121

Sorge 17, 129, 135

Streit 18, 103

Sufi 101

Sünder 25, 59

Syrien 16, 139

T

Tadschiken 18

Tag des Jüngsten Gerichts 34

Thora 98

Tibrani 45

Tod 44, 45, 75, 102

Trauben 72

Trauer 75, 115

Traum 35, 84, 85, 108, 110, 112

STICHWORTVERZEICHNIS

Türken 18, 22
Tyrannie 20, 22, 53

U

Ungerechtigkeit 21, 53
Ungläubige 48

V

Vater 45, 47, 81, 82, 85
Vergebung 36, 111, 119
Verheißene Reformer 38
Vision 35, 63, 65, 82, 110, 112
Visionen 37, 39, 43, 60, 64,
68, 93

W

Wahrheit 34, 35, 36, 46, 47, 50,
58, 77, 79, 83, 85, 86,
91, 93, 97, 103, 106, 114,
119, 120, 124, 125, 134
Wahrheitssucher 33
Wald 80
Wein 28, 72
Weisheit 20, 96
Welt 19, 20, 23, 27, 28, 39, 40,
41, 43, 44, 52, 55, 63, 64,

84, 128, 129, 134, 135

Wiederkehr 39
Wiederkunft 39, 41, 44
Winter 23, 56

Y

Yahya 40, 43

Z

Zacharias^{AS} 40, 41
Zauber 96, 97, 98
Zauberer 96, 97
Zeichen 3, 4, 11, 13, 15, 39, 42,
50, 76, 80, 90, 93, 94,
95, 96, 97, 98, 99, 100,
101, 103, 104, 105, 117,
126, 130
Zeugnis 36, 73, 74, 76, 77, 88,
110
Zweifel 50, 74, 77, 94, 96, 97,
111

ANMERKUNGEN DES
HERAUSGEBERS

DIE VERSZÄHLUNG DES HEILIGEN QUR'AN:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basimala* (*bi-smillāhi r-raḥmāni r-raḥīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basimala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

ISLAMISCHE EULOGIEN

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam*
(*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ – wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gesprochen

AS *‘alaihi s-salām (taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tardīya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *rahmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

IN DIESEM BUCH VERWENDETE UMSCHRIFT

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Laut-schrift
ﺍ	ʾ / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ﺏ	b	Konsonant b	[b]
ﺕ	t	Konsonant t	[t]
ﺙ	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ﺝ	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ﺡ	ḥ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
ﺥ	ḫ	raues ch wie in Bach	[χ]

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ð	ð	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[ʂ]
ض	ɖ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[ɖ]
ط	ɸ	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[ɸ]
ظ	ʒ	dumpfes, stimmhaftes s	[ʒ]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ɣ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	l	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG	Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>	Khadija	<i>ḥadīġa</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>	Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>	Majlis-e Mushawarat	<i>maġlis-e mušāwarat</i>
Ali	‘alī	Majlis-e Shura	<i>maġlis-e šūrā</i>
Allah	<i>allāh</i>	Medina	<i>madīna</i>
Amin	āmīn	Mekka	<i>makka</i>
Dschihad	<i>ġihād</i>	Moschee	<i>masġid</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>	Muhammad	<i>muḥammad</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>	Nikah	<i>nikāḥ</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>	Qur’an	<i>qur’ān</i>
Hadsch	<i>ḥaġġ</i>	Quraisch	<i>qurais̄</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>	Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Hidschra	<i>hiġra</i>	Ruhani Khazain	<i>rūḥānī ḥazā’in</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>	Scharia	<i>šarī’a</i>
Imam	<i>Imām</i>	Sura	<i>sūra</i>
Inshallah	<i>inšā’ allāh</i>	Usman	‘uṭmān
Islam	<i>islām</i>	Umar	‘umar
Jalsa Gah	<i>ġalsa ġāh</i>	Zakat	<i>zakat</i>
Jalsa Salana	<i>ġalsa sālāna</i>		
Jamaat	<i>ġamā’ah</i>		
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>		
Khutba	<i>ḥuṭba</i>		

ZUM AUTOR



**Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{as}
(1835-1908)**

ZUM AUTOR

Der Verheißene Messias und Mahdi^{AS}, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 206 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{AS} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{aba}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}.

ZUM AUTOR

HINTERGRUND

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{as} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{as} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{as} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

WIEDERKUNFT VON JESUS^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{as} befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner

körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{as} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{as} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus^{as} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} überlebte Jesus^{as} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Korans, dass Jesus^{as} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam**

1. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

2. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

3. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

4. Befreiung von der Sünde

2012, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-932244-04-9

5. Jesus in Indien

2004, broschiert, 164 Seiten

ISBN 3-921458-39-0

6. Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

7. Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.

2011, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

8. Der Vortrag von Sialkot. Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten

ISBN 978-3-932244-96-4

9. Die Quelle des Christentums

2016, gebunden, 126 Seiten

ISBN 978-3-944277-58-5

10. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

11. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

12. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

13. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

14. Die grüne Bekanntmachung. Eine Abhandlung über den Tod von Bashir

2016, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-69-1

15. Die Sündlosigkeit der Propheten. Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-41-8

16. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

17. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

18. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

19. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

20. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

21. Das Testament – Al-Wassiyat

2008, broschiert, 72 Seiten

ISBN 78-3-932244-14-8

22. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

23. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

24. Die Notwendigkeit des Imam

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

25. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

26. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

27. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

28. Offenbarung, Vision, Wahrtraum

1991, broschiert, 48 Seiten

ISBN 3-921458-71-4

29. Sieg des Islams

1994, broschiert, 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

30. Das Verkünden der Wahrheit

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

31. Manifestationen göttlicher Glorie

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

32. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

33. Taskirah. Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen, 1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias und Mahdi des Islams.

1995, gebunden, 748 Seiten

ISBN 3-921458-99-4

34. Ein Geschenk für die Königin

2018, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-50-0

35. Der Stern der Kaiserin

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-58-6

36. Die britische Regierung und der Jihad

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-57-9

37. Die Ariya von Qadian und wir

2018, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-939797-35-7

38. Ein Missverständnis ausgeräumt

**Werke über den
Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}**

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir

2017, gebunden, 728 Seiten

ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson

1991, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}

1992, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4